



Geschäftsbericht des Direktors über die Arbeit des Museums im Jahre 2018

Gliederung:	Seite
1. Allgemeine Entwicklung und Baumaßnahmen	2
2. Neuzugänge in den Sammlungen	4
3. Leihgaben aus den Sammlungen	8
4. Dauerausstellung (inkl. Museumsschiff)	9
5. Wechsellausstellungen	11
6. Museumspädagogik	12
7. Veranstaltungen	17
8. Besuchszahlen	21
9. Presseresonanz	24
10. Internetresonanz	27
11. Werbung	29
12. Bibliothek und Archive	30
13. Ehrenamtliche Kräfte	33
14. Finanzen	37
15. Personalentwicklung	40
16. Sitzungen und Gremien	44

1. Allgemeine Entwicklung und Baumaßnahmen

Das Jahr 2018 war für das TECHNOSEUM ganz wesentlich geprägt von der Eröffnung der neuen Dauerausstellung zum Thema „Mediengeschichte“ im Juni. Nach den Themenbereichen zur Bionik und zur Geschichte des Automobilbaus ist damit der dritte große Abschnitt im Rahmen der neugestalteten Ebene F abgeschlossen. Zugleich konnte im Bereich dieser Ausstellungseinheit eine neue Vermittlungsform installiert werden: An mehreren Positionen innerhalb des Bereiches zur Mediengeschichte werden Zusatzinformationen als „Augmented Reality“ angeboten. Die Besucher können mit ihrem eigenen Smartphone sich an markierten Punkten einloggen und dann beispielsweise beobachten, wie an dem – real installierten – alten Telegrafmast ein – virtueller – Telegrafarbeiter emporklettert. Diese Installationen waren möglich geworden dank einer speziellen finanziellen Förderung durch die Landesregierung, die im Rahmen der Initiative „Digitale Wege ins Museum I“ entsprechende Vermittlungsangebote fördert. Für das TECHNOSEUM bedeutet es, diese Technologie in der Praxis zu testen und insbesondere die Rezeption durch die Besucherinnen und Besucher zu beobachten, um dann entscheiden zu können, in welchem Umfang auch in anderen Bereichen des Hauses Augmented Reality sinnvoll zum Einsatz gelangen kann.

Zur Fertigstellung der Ausstellung zur Mediengeschichte passte es, dass das TECHNOSEUM in Kooperation mit der Heinrich-Vetter-Stiftung im Frühjahr 2018 den „Medienkompetenzpreis der Heinrich-Vetter-Stiftung“ auslobte; Schulen der Metropolregion waren eingeladen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen, in dessen Verlauf spezielle Medienworkshops für Schulklassen im TECHNOSEUM stattfanden. Das TECHNOSEUM konnte auf diese Weise seine Kompetenz auf dem Felde der Medienpädagogik unter Beweis stellen. Parallel zu diesen Initiativen schritt gleichzeitig die Inventarisierungsarbeit an den umfangreichen, medienhistorischen Beständen voran, die dem TECHNOSEUM vom SWR und vom Deutschen Rundfunkarchiv übereignet worden waren. Mit Ablauf des Jahres 2019 werden diese, mehrere tausend Objekte umfassenden Sammlungsteile vollständig erfasst, dokumentiert und inventarisiert sein.

Im Herbst wurde unter dem Titel „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“ die große Sonderausstellung des Jahres 2018 eröffnet, in deren Vorbereitung intensive Arbeit geflossen war. In Kooperation mit zahlreichen Sportvereinen und Sportgeräteherstellern konnte eine Ausstellung inszeniert werden, die den Besuchern wiederum zahlreiche Möglichkeiten bietet, auch selbst sportlich aktiv zu werden und die eigenen sportlichen Leistungen zu testen und zu dokumentieren.

Die Besuchszahlen im Jahre 2018 lagen mit insgesamt 156.000 etwas unter den 187.000, die im Vorjahr zu verzeichnen waren. Dieser Rückgang im Jahre 2018 wurde in ähnlicher Weise bei anderen Museen in Deutschland registriert und wird zumindest teilweise auf den extrem heißen und langen Sommer zurückgeführt, der offenkundig viele Menschen veranlasste, entweder in den eigenen vier Wänden zu bleiben oder die Freizeit im Freien zu verbringen, jedoch nicht die Museen aufzusuchen. Insgesamt wurden durch die museumspädagogische Arbeit 2.085 Gruppen im Hause betreut sowie knapp 6.000 öffentliche Vorführungen in den Ausstellungen angeboten.

Hinter den Kulissen wurde in einem der angemieteten Depotgebäude eine neue Schmalgangstapler-Regalanlage installiert, die eine besonders enge Positionierung der für schwere Lasten geeigneten Europaletten erlaubt; auf diese Weise entsteht in dem vorhandenen Raum eine hohe Verdichtung des Lagergutes und es gelingt eine besonders effiziente Nutzung des Raumvolumens. In dem neu eingerichteten Bereich wird schwerpunktmäßig die Sammlung zur Mediengeschichte untergebracht. Weitere Baumaßnahmen erfolgten im Hinblick auf die Grundinstandsetzung der Haustechnik im Hauptgebäude entsprechend den langfristigen Planungen des vom Stiftungsrat beschlossenen Instandsetzungsplanes.

Zwei Themen haben das TECHNOSEUM in dem abgelaufenen Jahr in besonderer Weise beschäftigt: Zum einen handelt es sich um die anvisierte, spätere Übernahme des dann ehemaligen SWR-Gebäudes. Das Regionalstudio des SWR befindet sich seit 1990 in einem Gebäudeteil, welcher mit dem Haupthaus des TECHNOSEUM baulich verbunden ist; von der Gesamtfläche macht der SWR-Teil etwa 25% aus. Da der SWR mit Ablauf des Jahres 2022 das Haus verlassen wird, hat das TECHNOSEUM Interesse bekundet, dieses Gebäudestück dann ebenfalls mitbespielen zu können. In erster Linie ist daran gedacht, in den dann historischen Fernseh- und Rundfunkstudios spezielle medienpädagogische Aktionen und Workshops mit Schulklassen durchzuführen, um sich auf diese Weise zu einem Zentrum für Medienkompetenzvermittlung weiter zu entwickeln. Möglicherweise kommen auch Kooperationen mit der Hochschule Mannheim sowie der Dualen Hochschule Baden-Württemberg themenbezogen in Betracht. In zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der Stadt Mannheim sowie des Landes Baden-Württemberg und externen Fachleuten wurden mögliche Nutzungsszenarien entwickelt und der jeweils damit verbundene Aufwand berechnet. Derzeit finden Kaufverhandlungen zwischen dem Land Baden-Württemberg und dem SWR im Hinblick auf eine Übernahme des Gebäudes durch das Land statt.

Eine andere zentrale Thematik stellte das Museumsschiff „Mannheim“ dar. Turnusgemäß steht im Jahre 2019 erneut eine alle zehn Jahre fällige Untersuchung und Überholung auf einer Werft an. Zugleich ist in diesem Jahr die seit 30 Jahren gültige Liegeerlaubnis im Hinblick auf den derzeitigen Liegeplatz auf dem Neckar abgelaufen und muss erneuert bzw. verlängert werden. Die sicherheitsorientierten Anforderungen zur Ausfertigung einer neuen Liegeerlaubnis sind heute erheblich umfangreicher, als sie es vor 30 Jahren waren. Daraus ergeben sich eine Reihe von erforderlichen Maßnahmen seitens des Schiffseigners TECHNOSEUM. Fachleute einer beauftragten Werft haben das Schiff einer intensiven Inspektion unterzogen und daraufhin einen exakten Reparaturplan inkl. Kostenangebot erstellt. Die Gesamtsumme, die für einen Weiterbetrieb des Schiffes in der jetzigen Form aufgebracht werden muss, beläuft sich demnach auf ca. 2,0 bis 2,5 Mio EUR (brutto). Angesichts dieser sehr hohen Kosten hat der Stiftungsrat sich mehrfach mit dem Thema des Schiffes befasst und den Stiftungsvorstand beauftragt, auch alternative Szenarien für die langfristige Unterbringung des Schiffes zu prüfen. Der Stiftungsrat ist sich mit dem Stiftungsvorstand darin einig, dass das Schiff langfristig erhalten und für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben soll. Grundsätzlich soll aber ebenfalls eine Verbringung an Land geprüft werden mit der die Erwartung verbunden ist, dass langfristig geringere Kosten anfallen als ein schwimmendes Schiff sie verursacht. Entsprechende Prüfungen und Überlegungen finden derzeit noch statt. Auch der Freundeskreis TECHNOSEUM (Museumsverein für Technik und Arbeit) ist in diese Überlegungen eingebunden, da seinerzeit auf seine Initiative hin dieses Schiff zum TECHNOSEUM gelangte.

2. Neuzugänge in den Sammlungen

Der Sammlungsausbau im Jahr 2018 war geprägt durch drei Ausstellungsprojekte: Die Einrichtung der neuen Dauerausstellungseinheit „Mediengeschichte“ brachte einen erheblichen Zuwachs an Objekten und auch die Große Sonderausstellung Baden-Württemberg „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“ schlug sich in einer markanten Erweiterung der Bestände nieder. Schließlich warf die Neukonzeption der Dauerausstellung zum Thema Energie ihre Schatten voraus und machte sich mit einer verstärkten Akquise von historischen Artefakten zur einschlägigen Technikgeschichte bemerkbar.

Während die Sondersammlung zur Geschichte der Werbefiguren inzwischen komplett inventarisiert werden konnte, liefen die Erfassungsarbeiten an der Sammlung zur Rundfunk- und Fernsehgeschichte kontinuierlich weiter. Da dieses Thema in der Sammlungsarbeit des Hauses schon von Beginn an eine bedeutende Rolle spielte, erbrachten die Inventarisierungen der Objekte aus dem Deutschen Rundfunkmuseum und vom SWR erwartungsgemäß eine ganze Reihe von Überschneidungen zu dem bereits Vorhandenen. Daher wurden verschiedene Geräte ausgesondert und an andere Museen vermittelt.

Bei der Übernahme von weiteren Objekten zur Geschichte der Kommunikationstechnik stand die Ausstattung der Ausstellung „Mediengeschichte“ im Vordergrund, die Mehrzahl Neuzugänge fand direkt einen Platz in den Vitrinen und Inszenierungen. In der Auswahl spiegeln sich die Phänomene des rasanten Technologiewandels und der Kürze der Innovationszyklen wider. Viele Einzelstücke sind erst wenige Jahre alt und sorgen für Erstaunen, wenn sie sich bereits im Museum befinden. Dazu zählen z. B. eine Microsoft Xbox von 2006, Router aus dem Jahr 2010, eine Apple-Watch der ersten Generation, Baujahr 2015, oder Mobiltelefone und Smartphones, die alle Entwicklungsstufen im 21. Jahrhundert veranschaulichen. Daneben kamen aber auch viele interessante Objekte aus der früheren Geschichte dieser Technik neu in die Sammlung. Dazu gehören zwei wertvolle Zeigertelegraphen nach Bauart des Mannheimer Erfinders William Fardely aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die beiden miteinander korrespondierenden Geräte sind noch funktionstüchtig. Verwendung fand diese frühe elektrische Kommunikationstechnik ab 1843 vornehmlich im Betrieb der gerade entstehenden Eisenbahnlagen. Der Klappenschrank für die Telefonvermittlung vom Typ OB 99, die Bezeichnung gibt den Hinweis auf das Baujahr 1899, war damals das Standardmodell der Deutschen Reichspost. Das aussagekräftige Exponat für die Frühzeit des Fernsprechwesens wurde dem TECHNOSEUM vom Museum für Kommunikation in Frankfurt zur Ausstattung der Dauerausstellung geschenkt.

Jüngerer Entstehungsdatums, aber typisch für die Kommunikation im Verkehrssektor, ist eine Fernsprekbude der Deutschen Bundesbahn aus den frühen 1950er Jahren. Das unscheinbare kleine Wellblechgebäude konnte an einer Nebenbahnstrecke in der Pfalz geborgen und für die Sammlung gesichert werden. Erwähnung finden soll auch noch eine sehr junge Kuriosität aus China. Der Rasierapparat mit Steckanschluss für die Stromversorgung über das Smartphone ist zwar erst ein gutes Jahr alt, die Zweifel an der Durchsetzungsfähigkeit dieser Technik ließ es aber angeraten sein, sich jetzt schon ein Exemplar zu sichern. Das ist nebenbei auch ein Hinweis darauf, dass die Sammlungstätigkeit nicht ausschließlich nach Kriterien wie „möglichst alt“ oder „möglichst wertvoll“ ausgerichtet ist, sondern immer von der Frage geleitet, was nach vielen Jahren für die Nachwelt von Interesse für die Dokumentation und Analyse der jeweiligen aktuellen Zeitumstände von Belang sein könnte.

Die Sonderausstellung zum Thema Sportgeschichte konnte zwar wie üblich bei solchen Projekten bei der Exponatausstattung zu einem guten Teil auf den Fundus zurückgreifen, aber diese Vorhaben sind auch willkommener Anlass sowohl für spezielle historische Aspekte als auch ganz allgemein für die Sammlungserweiterung Ausschau nach aussagekräftigen Einzelstücken zu halten. Das betraf vor allem Sportausrüstung wie Schwimm- und Tauchbrillen aus den 1950er Jahren, Spike-Schuhe für Sprinter wie

sie bei der Olympiade 1960 in Rom zum Einsatz kamen, ein paar Fußballschuhe „Franz Beckenbauer“, 1970 von Adidas auf den Markt gebracht, oder vom selben Hersteller ein Exemplar des offiziellen Fußballs der Weltmeisterschaft 1982 in Argentinien. Auch für die Darstellung der Technisierung des Sports waren es nicht nur ältere Objekte, die gesucht wurden. Ein Paar High-Tech-Weitsprungschuhe aus dem Jahr 2015 stehen beispielhaft für die unentwegte Fortentwicklung der Ausrüstung zur Erzielung neuer Höchstleistung. Ein bemerkenswertes Objekt zur Geschichte des Wintersports konnte schließlich noch mit der Erwerbung eines frühen Bob-Schlittens in die Sammlung übernommen werden. Das zweieinhalb Meter lange, schnittige Fahrzeug aus den Jahren um 1900 verfügte über eine Seilzuglenkung und war aus gutem Grund auch mit einer Bremse versehen.

Die Sammlung zur Geschichte der Energie und Elektrotechnik wuchs u. a. durch eine Reihe von Objekten an, die gleichzeitig ein Stück der Geschichte des TECHNOSEUM repräsentieren: Rund 100 Lampen, Strahler und Leuchtmittel aus der Erstausrüstung des Hauses in den Jahren 1988/89 wurden im Rahmen des Komplettaustausches durch moderne LED-Technik frei und konnten übernommen werden. Ein umfangreiches Konvolut, das sowohl das Energiethema berührt wie ganz allgemein die Geschichte der Arbeitsbedingungen in der Industrie und dazu noch die regionale Wirtschaftsgeschichte, kam von der aufgelösten Turbinenfertigung von General Electric, vormals Alstom und noch davor Brown, Boverie & Cie (BBC) in Mannheim-Käfertal ins Haus. Es umfasst Werkzeuge und Arbeitsmittel, Messgeräte und diverse Ausrüstungsgegenstände aus den Produktions- und Sozialräumen von Warnschildern bis zu einem Gemeinschaftswaschbecken aus dem Umkleidebereich. Dazu kommen zahlreiche Turbinenschaufeln in allen Größen und Typen, teilweise als Schausammlung in entsprechenden Displays. Ergänzt wird dies durch Werkstücke aus der Lehrlingsausbildung, darunter vor allem Funktions- und Anschauungsmodelle aus der Metallbearbeitung. Ein weiteres wertvolles Sammlungsstück konnte mit dem Rot-Silber-Kühlautomat A-S, Baujahr 1912, gewonnen werden. Es handelt sich um das am längsten betriebene Exemplar der Baureihe und ist nach wie vor funktionstüchtig. Ein besonderes Einzelstück ist ein früher Energiespar-Dampfkochtopf des englischen Herstellers Kendrick & Sons, der um 1880 gefertigt wurde.

Erweitert werden konnte im Berichtszeitraum auch die Fahrzeugsammlung. Auffälligstes Einzelobjekt ist dabei sicherlich die Kleinlokomotive Köf 2, die seit Anfang 2018 als Ergänzungsmaschine im Vorführbetrieb der Museums-Dampfisenbahn im Einsatz ist. Notwendig wurde die Anschaffung durch den technischen Ausfall der Vorgänger-Lok von Gmeinder in Mosbach, die die Aufgabe seit 1990 ausgefüllt hatte und nun ins Depot überführt werden musste. Die 1959 von der Jung GmbH in Jungental gebaute Köf 2 verfügt über einen Dieselmotor mit 128 PS und könnte eine Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h erreichen, was im Museumsbetrieb tunlichst nicht geschehen sollte. Auch die Zweiradsammlung erhielt Zuwachs. Eine NSU Lux mit 250 ccm, Baujahr 1952, die Zweitaktausführung der berühmten NSU Max, ergänzt die bereits vorhandene Reihe von Mopeds, Motorrädern und PKW aus der Neckarsulmer Fahrzeugfabrik. Eine Kreidler K 51 aus dem Jahr 1954 schließt eine Lücke in den Beständen von 50-ccm-Zweirädern des Kornwestheimer Herstellers. Es handelt sich bei dem Modell um das erste deutsche, nicht geschwindigkeitsgedrosselte Kleinkraftrad ohne Hilfsantrieb mit Pedalen und Kette. Es ist mit Fußrasten und Kickstarter ausgestattet und galt ausweislich der Zulassung und steuerlich als Motorrad. Neu für die Fahrradsammlung konnte ein Exemplar des innovativen elektrischen Hilfsantriebs Geo-Orbital erworben werden. Das Aggregat wird in die Vorderradgabel eingesetzt, es wirkt direkt auf eine spezielle Felge, die üblichen Speichen entfallen. Ein Wechsel auf das herkömmliche Rad ist allerdings schnell und problemlos möglich.

Weiter ausgebaut wurde 2018 auch die Sammlung an Email- und Blechschildern, die eine der größten in europäischen Museen ist. Für die Geschichte der Bürotechnik konnten zwei Exemplare aus den Hannoveraner Pelikan-Werken erworben werden, eines aus den 1920er Jahren macht Reklame für Kohlepapier, ein weiteres aus den frühen 1950ern für Peligom Alleskleber. Den Bestand von Werbeartikeln der Bremer Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft (Kaffee HAG), eines der ersten deutschen Unternehmen mit einem markanten Corporate Design, ergänzen vier Schilder, darunter ein großes, gut

erhaltenes Emailschild aus dem Jahr 1911. Die Automobilkultur der Kaiserzeit und Zwischenkriegszeit repräsentieren drei sehr seltene Exemplare. Die beiden Emailschilder für den Deutschen Touringclub und den Märkischen Automobilclub Berlin entstanden um 1910, das Schild für IRO Automobilführer zwischen 1922 und 1930. Ein Unikat ist das handgemalte Blechschild aus einem „Coiffeur-Salon“, das in den 1920er Jahren entstand. Geworben wurde mit dem Portrait einer wohlfrisierten jungen Dame für „Toiletten-Artikel, Parfüms (sic) [und] Bubikopfschneiden“.

Erwähnenswert sind auch noch einige weitere Einzelobjekte, die Eingang in die Sammlung fanden. Das faltbare Auer-Gasbettchen für Säuglinge und Kinder im ersten Lebensjahr war gedacht für den Einsatz im Luftschutz während des Zweiten Weltkriegs und sollte das Leben von Kindern bewahren, die noch keine Gasmasken tragen konnten. Die Sammlung zum Bereich technisches Spielzeug konnte ergänzt werden durch das Märklin-Blechmodell einer Straßenwalze mit Anhänger, 1930 gefertigt und für den Betrieb mit Spiritus vorgesehen. Neu in die fototechnischen Bestände kam der Fotoapparat Finetta 99 aus den Goslarer Finetta-Werken. Diese zwischen 1952 und 1957 gebaute Kamera war die einzige deutsche Nachkriegskonstruktion, bei der der Filmtransport mit Hilfe eines Federmotors von statten ging. Schließlich konnte zu Jahresende eine eindrucksvolle und funktionstüchtige Leuchtreklame erworben werden. Der in Schreibschrift ausgeführte Schriftzug „Fahrschule“ aus den 1960er Jahren wird in der Dauerausstellungseinheit zum Thema Automobilbau gezeigt werden.

Dass zur Sammlungstätigkeit auch die Abgabe von Objekten gehören kann, wurde eingangs schon erwähnt. Möglich ist dies, wenn mehrfach baugleiche Objekte vorhanden sind und ein Bewahren aller Exemplare nicht sinnvoll ist. Voraussetzung ist zunächst, dass bei einschlägigen Museen ein mögliches Interesse abgefragt wird. Im Fall von Duplikaten in der kommunikationstechnischen Sammlung gestaltete sich das Vorhaben ausgesprochen positiv. Insgesamt 110 Objekte wie Radiogeräte, Fernseher, Tonbandgeräte und Bandmaschinen waren für die Aussonderung vorgesehen und für alle konnten Interessenten innerhalb der Museumsszene gefunden werden. Zu den Abnehmern gehörten u. a. das Museum für Kommunikation in Frankfurt mit 11 Objekten, das rock'n'popmuseum Gronau mit 6 Geräten, das Rundfunkmuseum der Stadt Fürth mit 3 Radiogeräten sowie das Technische Museum Wien mit insgesamt 44 Einzelstücken.

Das Jahr 2018 brachte der Sammlung einen Zuwachs von annähernd 3400 Objekten. Etwa 2400 davon waren echte Neuzugänge. Bei rund 1500 weiteren Sammlungsstücken, die die Datenbank zusätzlich verzeichnet, handelt es sich um Nachinventarisierungen von Dingen, die bereits seit längerem im Bestand sind, aber bislang gar nicht oder nur unzureichend erfasst waren. In den noch in der Bearbeitung befindlichen Beständen des Deutschen Rundfunkmuseums und des Südwestrundfunks gab es einen Zuwachs von 970 Datensätzen. Die Arbeiten an den Beständen aus Berlin sind damit weitgehend abgeschlossen, die noch ausstehenden Erfassungen dienen fast nur noch der Erschließung von Objekten aus der Sammlung des SWR. Zum 31. 12. 2018 betrug die Gesamtzahl der Datensätze für dreidimensionale Objekte 76.800, darin sind ca. 193.500 Einzelexemplare erfasst.

Ausgewählte Ankäufe und Spenden

Sammlungsbereich/Objektbezeichnung	Jahr	Kaufpreis
Informations- und Kommunikationstechnik		
Kopiergerät Bürosone	1944	120,-
Fotoapparat Finetta	1952 - 1957	200,-
Einschaltquoten-Messgerät Tammeter	ca. 1965	200,-
Laptop Bondwell B200	1989	80,-
Spielkonsole Nintendo Wii mit Zubehör	2006	60,-
Smartphone BlackBerry KEYone	2017	300,-
Smartwatch Apple Watch	2015	95,-
Smartphone Samsung S9+	2018	700,-
Fahrzeuge		
Kleinlokomotive Köf 2	1959	30.000,-
Motorrad NSU Lux	1952	4700,-
Kleinkraftrad Kreidler K 51	1954	2150,-
E-Bike-Antrieb Geo Orbital	2016	685,-
Mountainbike Kona	2005	700,-
Motor Mercedes-Benz M274	2017	Spende
Alltagskultur		
Babygasbett	1940 - 45	580,-
Blechspielzeug Märklin Straßenwalze	1930	750,-
Modellbaukasten Dux Volkswagen	1952 - 1955	350,-
Spardose in Telefonform	1960	90,-
Spiel „Domino“	1810	160,-
Bob-Schlitten	ca. 1900	Spende
Skibob	1910	1100,-
WM-Fußball Adidas	1978	400,-
Leuchtreklame „Fahrschule“	1960 - 1965	4000,-
Gemälde Autobahnbrücke Teufelstal	1938	Spende
Gemälde Bau des BASF-Hochhauses	1960	Spende
Emailschild Pelikan Kohlepapier	ca. 1920	600,-
Emailschild Peligom Alleskleber	ca. 1950	600,-
Emailschild Eschebach Gaskocher	1927	800,-
Emailschild Mathis Automobile	ca. 1925	1250,-
Emailschild Jurany & Wolfrum	ca. 1960	250,-
Emailschild Kaffee HAG	1926	800,-
Emailschild Kaffee HAG	ca. 1910	850,-
Emailschild Köhler Nähmaschinenfabrik	ca. 1919	600,-
Emailschild Vesta Nähmaschinen	ca. 1930	400,-
Emailschild Offenburger Kochherdfabrik	ca. 1900	300,-
Emailschild Deutscher Touringclub	ca. 1910	1200,-
Emailschild Märkischer Automobilclub	ca. 1910	1000,-
Emailschild IRO Autoführer	ca. 1925	800,-
Blechschild Straßburger Neueste Nachrichten	ca. 1910	100,-
Blechschild Coiffeur-Salon	ca. 1925	1000,-

3. Leihgaben aus den Sammlungen

Mit insgesamt 17 Partnerinstitutionen wurden 2018 Leihverträge abgeschlossen. Dabei wurden 47 Sammlungsobjekte für Sonderausstellungsprojekte oder die Dauerausstellungen der jeweiligen Häuser zeitlich befristet entliehen. Das betraf die im Folgenden aufgelisteten Einrichtungen und Ausstellungen:

Badisches Landesmuseum, Karlsruhe	Revolution! Für Anfänger*innen
Städtische Museen, Esslingen	In aller Munde. Aspekte unserer Esskultur
Pfalzmuseum für Naturkunde – Pollichia - Museum, Bad Dürkheim	Alles Scheiße
Curt-Engelhorn-Stiftung für die Reiss-Engelhorn- Museen Mannheim	Mumien – Geheimnisse des Lebens
Karl Marx 2018 – Ausstellungsgesellschaft mbH, Trier	Karl Marx 1818 – 1833. Leben. Werk. Zeit.
Stadtmuseum Lahr	Dauerausstellung
Museum Schloss Homburg, Nümbrecht	Zug der Kraniche
August Horch Museum Zwickau gGmbH	150 Jahre August Horch
Carl Bosch Museum Heidelberg gGmbH	Dauerausstellung
Städtisches Museum Braunschweig	Zerrissene Zeiten – Krieg. Revolution. Und dann? Braunschweig 1916 - 1923
Stadtgeschichtliches Museum Spandau	Dauerausstellung
Universität Mannheim. Historisches Institut	Freie Fahrt voraus! 150 Jahre Mannheimer Rheinakte
Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik, München	Kosmos Kaffee
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin – DASA Arbeitswelt Ausstellung, Dortmund	Dauerausstellung
Deutsches Historisches Museum, Berlin	Weimar. Vom Wesen und Wert der Demokratie
Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen e.V., Stuttgart	Dauerausstellung
Ludwigsburg Museum	Dauerausstellung

4. Dauerausstellung (inkl. Museumsschiff)

Am 28. Juni 2018 wurde die **Ausstellungseinheit „Mediengeschichte“** eröffnet. In vier Themen-Häusern auf der Ebene F repräsentieren Objekte und Archivalien aus den Sammlungen des TECHNOSEUM technische Neuerungen und den von ihnen ausgehenden medialen Wandel der letzten 150 Jahre. In der Ausstellung werden auch gesellschaftlich relevante Fragen im Umgang mit neuer Medientechnik thematisiert. Ferner stehen zahlreiche Mitmachstationen für ein interaktives Besuchererlebnis bereit.

Neu ist der Einsatz von Augmented Reality (AR) - Elementen, die im Zuge der Ausschreibung „Digitale Wege ins Museum“ des baden-württembergischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst entwickelt und in der Ausstellungseinheit „Mediengeschichte“ installiert wurden. Augmented Reality hat das Potential, Sachverhalte visuell darzustellen und in das reale Umfeld einzubinden. Den Besuchenden kann so ein neuer Medientrend zur Verfügung gestellt werden, ohne analogen oder personellen Vermittlungsmethoden den Raum zu nehmen. AR schafft eine neue Dimension des Erlebens. Jetzt kann mit dem eigenen Smartphone visualisiert werden, wozu Besuchende sonst viel Vorstellungskraft brauchen: Wie klettert ein Telegrafarbeiter einen Mast hoch? Wie ist das Innere eines Röhrenfernsehers oder frühen Radios aufgebaut und was passiert dort?

Die weiteren Arbeiten 2018 waren hauptsächlich von didaktischen Verbesserungen bzw. technischen Ergänzungen in der Dauerausstellung geprägt wie beispielsweise beim „Automobilbau“ oder der „Wasserturbine“ auf Ebene C. Zusätzlich wird seit April 2018 eine der **weltweit ersten Schreibmaschinen**, eine Malling Hansen, benannt nach ihrem Erfinder, einem dänischen Pfarrer, auf der Ebene C im sogenannten Kontor präsentiert. Ferner bereichert seit Februar 2018 eine **württembergische Packetpostkutsche von 1910** auf Ebene E den großstädtischen Boulevard. Im Bereich der Elementa 1, 2 und 3 wurden an verschiedenen Experimenten Veränderungen hinsichtlich einer besseren Nutzung und Handhabung durch die Besuchenden vorgenommen.

Für die Besucherinnen und Besucher wurde die **Garderobe** um 80 Schließfächer erweitert, damit auch bei hohem Besuchsaufkommen möglichst viele die Chance haben, ihre Utensilien sicher einzuschließen. Insgesamt stehen den Besuchenden jetzt 262 Schließfächer und 21 Rollcontainer für Gruppen zur Verfügung. Zusätzlich wurde für das **Foyer** ein neu gestalteter Flyerhalter neben der Kasse aufgestellt, um den Besuchern alle Informationen und Angebote zum TECHNOSEUM zentral bereit zu stellen.

Für den **Museumspark** wurde eine Parkordnung entworfen und an den jeweiligen Eingängen mit entsprechenden Informationsschildern darauf verwiesen. Ende 2018 begann die Sanierung des unteren Sees, die bis Frühjahr 2019 abgeschlossen sein soll.

Ausstellungsbetrieb

Im Mittelpunkt der Arbeiten des Ausstellungsbetriebes stand neben Wartungen und Reparaturen auch 2018 die Vermittlung der vielfältigen Museumsinhalte für die Besucherinnen und Besucher durch die TECHNOscouts. In internen Fortbildungen zu allgemeinen Themen, zur Sicherheit und Didaktik, aber auch zu fachlichen Inhalten der Elementa 1-3 und der Sonderausstellung „Fertig. Los! Die Geschichte von Sport & Technik.“ wurden die TECHNOscouts regelmäßig geschult.

Die **Feldbahnfahrten** wurden am 1. Mai 2018 wie gewohnt aufgenommen. Insgesamt nutzten 7.252 Passagiere bis Ende Oktober das Angebot, sich von zwei historischen Diesellokomotiven aus den frühen 1960er Jahren rund 1,2 km durch den Museumspark auf umgebauten Loren-Anhängern ziehen zu lassen

Museumsschiff

Der Arbeitskreis Binnenschifffahrt führte ehrenamtlich 2018 an drei Samstagsterminen zahlreiche Reinigungs-, Anstrich- und Reparaturarbeiten durch – Arbeiten, die das Personal des TECHNOSEUM entlasten. Im November 2018 hat der Stiftungsrat des TECHNOSEUM beschlossen, dass das Schiff 2019 vorerst nicht turnusmäßig auf die Werft kommt, sondern stillgelegt wird, bis eine konkrete Lösung — eventuell hinsichtlich einer Verlegung an Land vor das Mannheimer Marchivum — gefunden wird. Folglich wurde zum 1.12.2018 der Ausstellungsbetrieb geschlossen, das Restaurant folgt Anfang des Jahres 2019.

Zwischen dem 1. Mai und 31. Oktober 2018 drehte das **Polizeiboot**, gesteuert und betreut von ehrenamtlichen Schiffsführern und „Leichtmatrosen“, seine Runden auf dem Neckar. Als Teil der Vorführangebote des TECHNOSEUM nutzten 2.124 Personen bei 256 Fahrten diese Ausflugsfahrten neckarauf- und abwärts sowie in die Häfen Mannheims. Aufgrund der Schließung des Museumsschiffes kann das Polizeiboot vorerst nicht weiter betrieben werden.

5. Wechselausstellungen

Vom 8. November 2017 bis zum 6. Mai 2018 präsentierte das TECHNOSEUM die Wanderausstellung **„Entscheiden. Eine Ausstellung über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten“**. Die interaktive Schau wurde vom Stapferhaus Lenzburg in der Schweiz entwickelt, die Heidelberger Arts & Sciences Exhibitions and Publishing GmbH hat sie nach Deutschland gebracht. Die Ausstellung war wie ein Supermarktbesuch gestaltet, bei dem auch eine finale „Abrechnung“ an der Kasse nicht fehlte. Knapp 40.000 Besucherinnen und Besucher beschäftigten sich mit unterschiedlichen Lebenssituationen, die Entscheidungen abverlangen: von banalen Alltagsereignissen – etwa, ob man beim Einkaufen die teuren Bio-Äpfel oder die billigeren Exemplare aus Chile in den Korb legt – bis hin zu Festlegungen, die das Leben prägen, wie die Berufs- oder Partnerwahl. Es kamen Experten und Entscheidungsträger zu Wort, und die Besucher wurden animiert, über ihr eigenes Entscheidungsverhalten nachzudenken. Am Eingang wurde eine Chipkarte ausgehändigt, die alle auf dem Rundgang durch die Ausstellung beantworteten Fragen und Einschätzungen an diversen Terminals dokumentierte und am Ende erhielten der Besucherinnen und Besucher einen Kassenbon mit einer persönlichen Analyse ihres Entscheidungsverhaltens.

Vom 12. bis 24. Juli 2018 war die Jubiläumsausstellung **„200 Jahre Landesvermessung“** des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg zu Gast im TECHNOSEUM. Die interaktive Ausstellung zeigte die historische Entwicklung des Vermessungswesens und die geodätischen Betätigungsfelder der letzten 200 Jahre und warf auch einen Blick in die Zukunft. Knapp 3.800 Besuche konnte die Ausstellung verbuchen.

Vom 21. September bis zum 3. November 2018 zeigte das TECHNOSEUM die Fotoausstellung **„Wassertürme und Wasserwege in der Metropolregion“** des Rhein-Neckar-Industriekultur e.V. Zu sehen waren insgesamt 56 Aufnahmen von 19 Fotografinnen und Fotografen aus der Region, die den spannenden Bogen von Architektur, Industrie und Natur aufgriffen. Insgesamt sahen mehr als 18.000 Besucherinnen und Besucher die Ausstellung.

Am 7. November 2018 eröffnete die Große Sonderausstellung Baden-Württemberg **„Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“**, die noch bis zum 10. Juni 2019 zu sehen ist. Sie geht den Wechselbeziehungen zwischen Sport, Kultur und Technik nach, denn Sport, wie wir ihn heute kennen, ist ein Produkt unserer technisierten Welt. Die Ausstellung zeigt, wie seit dem 19. Jahrhundert körperliche Wettkämpfe stärker normiert, Sportgeräte in Form und Material ausgefeilter konzipiert und Leistungen genauer analysiert und vermessen wurden. Auf 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden neben zahlreichen historischen Objekten auch 17 Mitmachstationen präsentiert, so dass beim Rundgang nicht nur die Gehirnzellen gefordert werden, sondern auch der Kreislauf in Schwung kommt. Aufgebaut ist die Ausstellung wie ein Stadion, inklusive Laufbahn-Markierungen auf dem Boden und einer Zuschauertribüne. Die Besucher durchlaufen die Stationen eines Sportlers – vom Aufwärmtraining über den Einsatz beim Wettkampf bis hin zur Siegerehrung. Fester Bestandteil eines Ausstellungsbesuchs ist es auch, dass die Besucher selbst in Bewegung kommen: So können sie etwa ihre Balance auf einer Slackline testen, an einer Kraftmessplatte die eigene Sprungkraft messen oder zum Degen greifen und ausprobieren, wie beim Fechten die Trefferpunkte vollautomatisch erfasst und gezählt werden. Nicht zuletzt soll die Schau auch anregen, über die eigene Bewegungsfreude nachzudenken. Begleitend zur Ausstellung erschien ein Katalog, ein reichhaltiges Rahmenprogramm rundet das Angebot ab.

6. Museumspädagogik

1.845 museumspädagogische Veranstaltungen wurden im Jahr 2018 in der Dauerausstellung und in zwei Sonderausstellungen von der Führungsannahme zunächst in das Buchungssystem aufgenommen und dann von den Gruppenbetreuerinnen sowie Gruppenbetreuern durchgeführt. Davon entfielen 1.721 Veranstaltungen auf die **Dauerausstellung**, das **Museumsschiff** und das **Laboratorium** sowie 124 auf die Sonderausstellungen „**ENTSCHEIDEN. Eine Ausstellung über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten**“ und „**Fertig? Los! Die Geschichte von Sport & Technik**“. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der gebuchten Veranstaltungen in den Sonderausstellungen um 218 niedriger. Bei den ständigen Angeboten ist sie um 74 gesunken. Betrachtet man die für das TECHNOSEUM wichtige Zielgruppe der Schulklassen bei den ständigen Angeboten, ist die Zahl der Buchungen im Laboratorium um 28 gestiegen (von 444 auf 472), in der Dauerausstellung und dem Schiff allerdings um 109 gesunken (von 674 auf 565). Der Zahl der ständig buchbaren Kindergeburtstage stehen 462 gegenüber 481 im Vorjahr. Leicht gestiegen ist auch die Zahl der gebuchten Führungen/ Vorführungen für private Erwachsenengruppen in der Dauerausstellung und auf dem Schiff (von 126 auf 149). Auch wenn die Zahl der gebuchten Angebote insgesamt gesunken ist, bilden sie insbesondere bei den ständig buchbaren Angeboten ein solides Fundament der museumspädagogischen Arbeit. Die niedrigeren Zahlen resultieren vor allem aus der vergleichsweise weniger guten Nachfrage nach Führungen in der Sonderausstellung „**ENTSCHEIDEN**“. Über diese Angebote hinaus wurden 86 öffentliche Führungen angeboten, es gab 5.897 Vorführungen im „**arbeitenden Museum**“ (rund 800 mehr als im Vorjahr) sowie das offene Laboratorium oder „**Familie aktiv!**“ an 63 bzw. 67 Sonn- und Feiertagen. Das museumspädagogische Angebot wurde dabei durch neue oder überarbeitete Themen und Formate sowie Kooperationspartner weiterentwickelt.

Museumspädagogische Begleitprogramme für Ausstellungen

In „**ENTSCHEIDEN. Eine Ausstellung über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten**“ wurden im Berichtszeitraum 67 Workshops für Schulkassen durchgeführt, 18 Führungen für private Gruppen und 36 öffentliche Schnupperführungen. Daneben stießen auch offene Angebote auf reges Interesse: An Ostern zeigte die Zuckerbäckerin Elisabeth Stoll eine alte Kunstfertigkeit der Konditoren bei „**Osterhasen in rot, grün oder braun?**“, und unter Anleitung der Schneiderin und Modedesignerin Renée Baur ließen sich bei „**Upcycling, oder: Aus alt mach neu!**“ in der Nähwerkstatt Stoffe in Ansteckblumen, kleine Geldbeutel oder passende Hüllen für das eigene Lieblings- oder Tagebuch verwandeln.

Für die Sonderausstellung „**FERTIG? LOS! Die Geschichte von Sport und Technik**“ erfolgte die Zusammenstellung und redaktionelle Bearbeitung der sechzigseitigen Unterrichtsmaterialien in Kooperation mit dem Forschungszentrum für den Schulsport und den Sport von Kindern und Jugendlichen (FoSS) in Karlsruhe, außerdem wurde das museumspädagogische Begleitprogramm ausgearbeitet. Es umfasst öffentliche und buchbare Überblicksführungen für verschiedene Zielgruppen (auch für Seh- und Hörgeschädigte und als After Work-Format vor den Abendvorträgen). In den Wintermonaten wird hier ein besonderer Fokus auf Wintersportarten gelegt. Weiter wurden interaktive Führungen für Schulklassen mit den Schwerpunkten Motivation und Fairness bzw. Leistungsmessung entwickelt sowie Rundgänge durch die Ausstellung mit Aktiv-Teil im Laboratorium, bei dem insbesondere auch die Leistungsmessung bzw. Sport und Gesundheit im Mittelpunkt stehen. Das ganz neu entwickelte Format „**Öffentliche Führung mit Expertengespräch**“ wird um die Erfahrungen von Sportlern und Betreuern ergänzt. 2018 haben sich ein sehgeschädigter Judoka und Teilnehmer der Paralympics sowie ein Fußballschiedsrichter als Experten eingebracht. Für Gruppen und Vereine wurde „**Auf los geht's los**“ entwickelt, bei dem die Teilnehmenden im sportlichen Wettkampf gegeneinander antreten. Das Kindergeburtstags-Angebot ist eine „**Geburtstags-Olympiade**“, und darüber hinaus laden Ferien- und Freizeitangebote wie „**Goalball und Prothesenlauf – Sport ohne Grenzen**“ und „**Sport und Spiel im TECHNOSEUM**“ Interessenten zu einem Museumsbesuch ein.

Vorführtechnik

Die Vorführtechnikerinnen und Vorführtechniker füllten mit den täglichen öffentlichen Vorführungen das „arbeitende Museum“ an den Stationen „Satz und Druck“, „Getreidemühle“, „Weberei“, „Papierherstellung“, „Maschinenfabrik“, „Autobau“, Kunststoffherstellung“, „Dampfmaschine“ sowie bei den Eisenbahnfahrten mit Leben. Die Vorbereitungen und Durchführung der „MannheimDampf trifft Steampunk“ und des Weihnachtskartendrucks rundeten die Aktivitäten ab. Erstmals wurde im Shop ein Jahreskalender angeboten, der unter Mitwirkung von Ehrenamtlichen in der Ausstellungseinheit „Satz und Druck“ entstanden ist.

Schulen und Bildungspartner

Die Broschüre mit den Angeboten für Schulen wurde zum Schuljahr 2018/19 aktualisiert und an etwa 3.300 Schulen verschickt. Mit dem „Newsletter für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte“ wurde fünf Mal über aktuelle Angebote für Schulen und Kindertagesstätten informiert. Für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sowie Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter wurden weiterhin Einführungen und Fortbildungen als buchbare oder öffentliche Veranstaltungen durchgeführt. Hervorzuheben ist hier die Planung und Durchführung einer Lehrkräfte-Fortbildung zum Thema „Physik“ mit ca. 60 Teilnehmenden in Kooperation mit der Stiftung Pfalzmetall.

Für die neue Ausstellungseinheit „Mediengeschichte“ wurde eine Führung für Kl. 8-13 entwickelt, die einen Überblick zur Mediengeschichte seit Beginn des 19. Jahrhunderts gibt. Leitfrage ist, wie die technischen Geräte die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen prägten und veränderten. Im naturwissenschaftlich-technischen Bereich gibt es neue Programme unter anderem zu den Themenbereichen Wasser, Elektronik oder Licht, ein Angebot „Fake News“ sowie einen „Makerspace“. Für den neu ausgelobten Medienkompetenz-Preis der Heinrich-Vetter-Stiftung wurden zehn Workshops „Smartphone, Internet und Scratch“ durchgeführt. Mit den darin entstandenen Spielen und Geschichten haben sich die Schulklassen um den Preis beworben, der am 13. Mai feierlich übergeben worden ist. Außerdem wurden drei Schüler aus der Kooperationsphase des Hector-Seminars betreut, die einen Workshop für Schulklassen zum Thema „App-Inventor“ ausgearbeitet und getestet haben. Erste Vorbereitungen werden für die 2020 zu eröffnende Dauerausstellungseinheit „Energie“ getroffen. Hierzu wurden zunächst Gespräche mit Lehrkräften im Rahmen eines eigens dafür eingerichteten Beirates geführt, um die zu entwickelnden Angebote so gut wie möglich auf die Zielgruppe abstimmen zu können.

Im Schuljahr 2018/19 haben 25 Schulen einen Kooperationsvertrag mit dem TECHNOSEUM. Die Schulleitungen kamen im Mai 2018 zum alljährlichen Treffen mit den verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen aus der Museumspädagogik sowie dem Museumsdirektor zusammen. Einige der Kooperationsschulen werden weiterhin durch Service-Clubs (Lions Club Mannheim Rhein-Neckar, Inner Wheel Hilfe Schriesheim-Weinheim e. V., Rotary Club Schriesheim-Lobdengau, Rotary Club Mannheim-Kurpfalz) und die Heinrich-Vetter-Stiftung unterstützt, indem diese Museumsbesuche im TECHNOSEUM finanzieren.

Der Schülerbeirat für Grundschulen und weiterführende Schulen kam im Jahr 2018 jeweils vier Mal zusammen: im Januar, im Mai, im Juni und im November. Bei den Treffen wurden verschiedene museumspädagogische Angebote getestet, zum einen auf dem Museumsschiff, zum anderen im Haupthaus zur Sonderausstellung „ENTSCHEIDEN“ und zum Thema Papierherstellung. Außerdem wurde über die neu entstehende Ausstellungseinheit „Energie“ und die Ideen der Schülerinnen und Schüler zur

Digitalisierung im TECHNOSEUM gesprochen sowie die neue Webseite vor der Veröffentlichung getestet. Darüber hinaus wurde die neu eröffnete Sonderausstellung „Sport“ besucht, deren Station zum E-Sport Ergebnis des Schülerbeirates der weiterführenden Schulen ist.

Offene Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Die Sonn- und Feiertagsreihe „Familie aktiv!“ sprach im Berichtszeitraum insgesamt etwa 2.380 Menschen unterschiedlichen Alters an. Neben einigen bewährten Programmangeboten, wie z. B. „Nähen mit Kopf, Hand und Fuß“ gab es mit „Optische Zauberscheiben“ und „Volle Peilung“ zwei neue Mitmachangebote, bei denen selbst angefertigte Instrumente mit Bezug zur Mediengeschichte bzw. traditionellen Methoden der Landvermessung vor Ort ausprobiert werden konnten. Im Juli und August sowie beim Familientag der „Haste Töne“-Reihe wurden optische Telegrafen angefertigt, die unter Nutzung des zugrundeliegenden Codes den Austausch von Kurznachrichten ermöglichen. Bei „Was findet sich im Wasser“ wurden Wasserproben unter dem Binokular betrachtet und die darin entdeckten Lebewesen bestimmt. Das Laboratorium öffnete ebenfalls an Sonn- und Feiertagen zum „Offenen Laboratorium“ seine Tür und bot wechselnde Experimente zu Physik, Chemie oder Technik. Beim Mitmachangebot „Welches Modell wird deins?“ machten zwischen Weihnachten und Neujahr die Freunde des Kartonmodellbaus unterstützt durch eine Gruppenbetreuerin Werbung für ihr Hobby. Ca. 90 Jungen und Mädchen fertigten Modelle wie Leuchttürme, Schiffe oder Häuser an.

TECHNOclubs

Insgesamt fanden im Berichtszeitraum 150 Treffen der fünf Kinder- und Jugendclubs des TECHNOSEUM statt, die zusammen im Schnitt 125 aktive Mitglieder haben. Diese Zahl ist seit Jahren konstant und spiegelt die stetige und gute Arbeit in den Clubs wider. Die zwölf Termine des VDI-Clubs, der vom VDI Nordbaden-Pfalz ausgerichtet wird (4- bis 7-jährige Kinder altersmäßig in je eine Gruppe der 4- bis 5-Jährigen und eine der 6- bis 7-Jährigen aufgeteilt), waren mit 8 bis 15 Kindern gut besucht. Mit jeweils 20 bis 25 Teilnehmenden pro Treffen sind auch die vierzehntägig stattfindenden Treffen der TECHNOclubs (für Klassen 1–2 und 3–4) ausgelastet. Pro Gruppe fanden im Berichtszeitraum 17 Treffen statt. Das wöchentlich angebotene TECHNOlab (Klassen 5–7) fand im Jahr 2018 insgesamt 35 Mal statt und ist mit 15 bis 20 Teilnehmenden ausgelastet, während im vierzehntägig stattfindenden TECHNOlab4girls (Mädchen der Klassen 5–7, 15 Treffen im Berichtszeitraum) und in der wöchentlich angebotenen TECHNOakademie (ab Klasse 8, 35 Treffen im Berichtszeitraum) bei jeweils acht bis zehn Teilnehmenden pro Treffen noch weitere aufgenommen werden könnten. Die Mitglieder von TECHNOlab, TECHNOlab4girls sowie der TECHNOakademie haben im Juni an den Wettbewerben von „Explore Science“ teilgenommen, wobei zur Vorbereitung jeweils zwei Zusatztreffen stattgefunden haben. Die Clubarbeit insgesamt wurde unterstützt von BASF SE. Die Arbeit von TECHNOlab4girls und TECHNOakademie wurde unterstützt vom DFG-geförderten Sonderforschungsbereich SFB 1225 ISOQUANT (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg).

Ferien- und Freizeitangebote

Über 40 Ferien- und Freizeitangebote wurden in und zu Dauer- oder Sonderausstellungen, auf dem Museumsschiff oder im Laboratorium gemacht. In bewährter Weise fanden einige Angebote wieder im Rahmen der „Digital Summerschool“ oder des „Mannheimer Agenda Diploms“ statt. Für die „Forscherferien“ der generation guide GmbH wurden Aktivitäten für knapp 100 Kinder und Jugendliche geplant und durchgeführt.

Angebote für Erwachsene

Die Angebote für Erwachsene fokussierten sich neben den beiden Sonderausstellungen auf den neu eingerichteten Bereich "Mediengeschichte" in der Dauerausstellung: Hier wurden nach der Eröffnung Überblicksführungen angeboten sowie Führungen für Seh- und Hörgeschädigte.

Kooperationen und Projekte

Die Zusammenarbeit mit der Kinder- und der Jugendakademie wurde 2018 mit der Durchführung von AG's für Vorschulkinder und Grundschüler (inkl. einer AG speziell für Mädchen), mit Projekttagen für die Mittel- und Oberstufe sowie einem Abschlussseminar für die Unterstufe für 120 Kinder erfolgreich fortgesetzt. Zum fünften Mal wurde mit Unterstützung des Landesverbandes für naturwissenschaftlich-technische Jugendbildung Baden-Württemberg (natec) eine „Mobile Jugend-Technik-Akademie“ durchgeführt. Kooperationspartner dieses Mal war die K5-Schule in Mannheim. Zehn Jugendliche wurden in diesem Rahmen zu Technikmentorinnen und -mentoren ausgebildet. Für die gemeinsam mit der SAP im TECHNOSEUM veranstaltete „Rhein-Neckar Code Week“ wurde wiederum ein Begleitprogramm entwickelt und durchgeführt.

Die Kooperation „Deutsch im Museum“ mit der Mannheimer Abendakademie führte 16 Gruppen ins TECHNOSEUM, wo sie unzählige Gesprächsanlässe für den Sprachunterricht nutzen konnten.

Ebenfalls beteiligte sich das TECHNOSEUM wieder bei „Explore Science“ und führte passend zum Gesamthema „Astronomie“ vier Workshops mit dem Titel „Expedition ins Unbekannte“ durch.

Netzwerke und Kontakte zu Verbänden wurden regional, national und international auf Tagungen und im Rahmen von Vorstandstätigkeiten in Verbänden gepflegt. Wie in jedem Jahr wurden auch 2018 Praktika von einer bis acht Wochen Dauer und dabei Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schularten sowie Studierende aus dem In- und Ausland betreut.

Evaluation

Seit dem Schuljahr 2017/18 haben alle Lehrkräfte, die für eine Schulklasse bzw. Gruppe ein museumspädagogisches Angebot gebucht oder eine Gruppe in Eigenregie angemeldet haben, einen Online-Fragebogen erhalten. Zusätzlich wurde Schülerinnen und Schülern der Kooperationsschulen, die ein gebuchtes museumspädagogisches Angebot mit ihrer Klasse besucht haben, postalisch ein Fragebogen zugeschickt. Darüber hinaus wurde der jeweilige Organisator einer privaten Gruppe mit einem Online-Fragebogen zum Museumsbesuch befragt. Diese Befragungen wurden im Schuljahr 2018/19 fortgeführt. Die Auswertung der Ergebnisse zeigte insgesamt eine positive Bewertung der museumspädagogischen Arbeit. Optimierungsmöglichkeiten in einigen Teilbereichen werden geprüft. Außerdem wurden im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit Kulturevaluation Wegner in drei verschiedenen Erhebungswellen Besucherinterviews im Foyer durchgeführt. Das Ziel dabei war, repräsentative empirische Ergebnisse über das Publikum des TECHNOSEUM, schwerpunktmäßig die Besucherstruktur, zu erhalten. Die ausführliche Auswertung und der Endbericht erfolgen Anfang 2019. Im Jahr 2018 wurde zusätzlich zur kontinuierlichen Meinungsumfrage der Besucherinnen und Besucher ein Tablet-Terminal im Foyer aufgestellt. Die Antworten wurden aufbereitet und an die verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen zur weiteren Verwendung übermittelt.

Museumspädagogische Veranstaltungen (mit Anmeldung)

	2018		2017	
	Veranstaltungen	TN	Veranstaltungen	TN
Summe	1.845	35.784	2.137 ¹	41.256 ²
Davon Sonderausstellung „Entscheiden“	85	1.945	31	699
Davon Sonderausstellung „Sport“	39	882	---	---
Davon Dauerausstellung	1.721	32.957	1.795	34.123
Sonderausstellung „Entscheiden“ nach Angeboten				
Interaktive Führungen für Schulklassen	67	1.534	14	344
Naturwissenschaftlich-technische Angebote im Laboratorium	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot
Führungen private Gruppen	18	411	15	338
Kindergeburtstage	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot	Kein Angebot
Fortbildungen	Kein Angebot	Kein Angebot	2	17
Ferienprogramme + Workshops	1	0	Kein Angebot	Kein Angebot
Sonderausstellung „Sport“ nach Angeboten				
Interaktive Führungen für Schulklassen	21	512	---	---
Naturwissenschaftlich-technische Angebote im Laboratorium	3	71	---	---
Führungen private Gruppen	9	218	---	---
Kindergeburtstage	4	54	---	---
Fortbildungen	2	27	---	---
Ferienprogramme und Workshops	Kein Angebot	Kein Angebot	---	---
Dauerausstellung nach Angeboten				
Interaktive Führungen (inkl. Vorführungen) für Schulklassen	565	12.638	674	15.457
Naturwissenschaftlich-technische Angebote im Laboratorium	472	9.975	444	9.300
Führungen (inkl. Vorführungen) private Gruppen	149	3.125	126	2.431
Kindergeburtstage	462	5.355	481	5.664
Fortbildungen	30	324	23	379
Ferienprogramme + Workshops	43	1.540	47	892

¹ inkl. 311 Veranstaltungen im Rahmen der Sonderausstellung „2 Räder“

² inkl. 6.494 Teilnehmenden im Rahmen der Sonderausstellung „2 Räder“

7. Veranstaltungen

Das Thema der Sonderausstellung „Entscheiden“ spielte auch im Frühjahr 2018 im TECHNOSEUM eine große Rolle. Gleich im Januar entschied die Familie des früheren Bundestagsabgeordneten und Kuratoriumsvorsitzenden, Prof. Dr. Josef Bugl, gemeinsam mit dem Freundeskreis TECHNOSEUM, Josef Bugls 85. Geburtstag im TECHNOSEUM zu feiern. Dessen politische und berufliche Mitstreiter, allen voran der Bundesminister für Forschung und Technik a.D., Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, waren am 12. Januar ins TECHNOSEUM gekommen, um unter dem Motto „Technikfolgenabschätzung - Gestern, Heute und Morgen“ mit 270 Gästen Josef Bugls Wirken zu würdigen.

Ein weiteres Highlight war der Festakt zur Schenkung des Nachlasses von Felix Wankel am 9. Oktober. Der 1992 dem TECHNOSEUM als Leihgabe übergebene Nachlass ging 30 Jahre nach Felix Wankels Tod ins Eigentum des TECHNOSEUM über. 365 Gäste ließen sich von einem lebhaften und launigen Festvortrag des Hirnforschers Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer zum Thema „Genial im Hirn – Wie geht das?“ inspirieren.

Am 14. April trafen sich 400 Internisten aus ganz Deutschland im TECHNOSEUM und am 27/28. April fanden die Internationalen Modellbautage im Museum statt. Wie immer war das Staatliche Seminar für Didaktik im TECHNOSEUM zu Gast und so konnte sich auch die neue Generation der Lehrerinnen und Lehrer über die Angebote des TECHNOSEUM für Schülerinnen und Schüler informieren. Am 7. November feierte „Spektrum der Wissenschaft“ im TECHNOSEUM seinen 40sten Geburtstag.

Dr. Manfred Fuchs- Kolloquium

„Social Freezing: Führt die künstliche Vertagung des Kinderwunsches zu mehr Gleichberechtigung?“ war das Thema des siebten zu Ehren des Unternehmers Dr. Dr. h.c. Manfred Fuchs stattfindenden Kolloquiums. Am 26. Januar 2018 diskutierte der Reproduktionsmediziner Dr. med. Jörg Puchta mit der Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger vor 75 Gästen. Barbara Vorsamer von der Süddeutschen Zeitung moderierte das lebhafte Gespräch.

Internationaler Museumstag

Im Vorgriff auf die im Sommer eröffnete neue Dauerausstellung stand der Aktionstag am 13. Mai im Zeichen der Medienkompetenz. In mehreren Kurzworkshops informierten Prof. Dr. Konstanze Marx und ihr Kollege PD Dr. Axel Schmidt vom Institut für Deutsche Sprache über Risiken des Internets und forderten einen Verhaltenskodex im Netz. Der Chaos Computerclub Mannheim zeigte, wie Datenspuren im Netz entstehen, und wie durch Kombination scheinbar uninteressanter Daten der individuelle Lebensstandard und Alltag einzelner Personen plastisch werden. Am Stand von EMBL Heidelberg ging es um die biologische Kommunikation der Zellen und die Geschichtenerzählerin Selma Scheele entführte die Gäste begleitet von zwei Musikern in ferne Welten und Zeiten. 2458 Besucherinnen und Besucher waren ins TECHNOSEUM gekommen.

Medienkompetenzpreis der Heinrich-Vetter-Stiftung

Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums vergibt die Heinrich-Vetter-Stiftung ab 2018 zusammen mit dem TECHNOSEUM jährlich diesen Preis an Schulen der Metropolregion. 2018 programmierten Schülerinnen und Schüler einfache Spiele oder animierte Geschichten zum richtigen oder falschen Verhalten im Internet. An der Preisverleihung am 13. Mai nahmen über 300 Besucherinnen und Besucher teil.

13. MannheimDampf

Am 15./16. September 2018 waren zum ersten Mal Steampunks zur Veranstaltung eingeladen worden. Zwischen Dampfmaschinen, Dampflok und zahlreichen Dampfmodellen der Aussteller präsentierten sie sich bei Walking Acts mit ihren interessanten Outfits im Museum. Ein Fotowettbewerb forderte die Besucher auf, die schönsten Motive einzufangen. 1941 Besucherinnen und Besucher waren an beiden Tagen ins TECHNOSEUM gekommen. In der Druckwerkstatt wurden Postkarten mit Dampfmotiven gedruckt und im Laboratorium konnten Dampfboote gebaut werden.

Code Week

Beim dritten Aktionstag „Meet and Code“ am 21. Oktober 2018 fanden 1.841 Besucherinnen und Besucher den Weg ins TECHNOSEUM. SAP ermöglichte auch 2018 den freien Eintritt und bot ein attraktives Programm von Roboterbau mit LEGO Mindstorms zu Design Thinking und Blockchain. Bei der Hochschule Mannheim konnte man vom NAO-Roboter Lesetipps erhalten und die Fußballroboter TIGERs Mannheim der Dualen Hochschule kamen in diesem Jahr gemeinsam mit CURE Mannheim, einem CO₂-freien Rennwagen, den Studenten der DHBW konstruierten. Am Stand der Universität Mannheim konnten Besucherinnen und Besucher gegen einen Computer Scrabble spielen und die Universitätsmedizin hatte ein Mini-MRT dabei, mit dem Schnittbilder von Würstchen hergestellt wurden. Das IDS zeigte Wortspielereien am Computer und bei der Mannheimer Abendakademie tauchte man mit R2D2 und Co. in die Welt des Codings ein. Am Stand des EMBL beschäftigte man sich mit dem Code des Lebens und produzierte ein DNA-Origami zum Mitnehmen. Im offenen Labor des TECHNOSEUM machten Besucherinnen und Besucher wieder erste Schritte im Coding und dort war auch der 3D Schokoladendrucker wieder im Einsatz.

Darüber hinaus konnten durch Unterstützung der SAP in der Woche vom 15. bis 21. Oktober auch 2018 wieder 18 Coding-Workshops für Schulklassen kostenlos angeboten werden.

Lego-League

Am 1. Dezember 2018 fand der durch SAP unterstützte Regionalwettbewerb der First Lego League mit 190 Kindern und Jugendlichen im TECHNOSEUM statt. Die *FIRST Lego League* ist ein weltweit ausgetragener Roboterwettbewerb für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren. 699 Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um den Jugendlichen über die Schulter zu schauen.

Kinderuni

Unter dem Titel „Von der Orgelpfeife zur Filmmusik“ erklärten die Organistin Christiane Michel-Ostertun und die Regisseurin Eva Martin-Schneider am 9. Juni 24 Kindern, wie eine Kinoorgel funktioniert. Gezeigt und mit der Orgel begleitet wurde der Film „Die Reise zum Mond“ von Georges Méliès. Im Herbst ging es bei der Kinderuni am 17. November mit Dr. Jule Kunkel vom Institut für Sportwissenschaft des KIT sportlich zu. Jule Kunkel begeisterte mit ihrem Programm „Gesund, fit und cool – was steckt dahinter?“ 53 Jungen und Mädchen.

Forum Mannheim 2018

Thema	Termin	Besucher
Ein neuer alter Markt. Die Zukunft der virtuellen Realität in der Games-Branche	10.01.2018	45
Virtuell trainieren, real operieren. Die Anwendung der virtuellen Realität in der Medizin	14.02.2018	45
Schneller, preiswerter, sicherer. VR unterstützt Unternehmen in der digitalen Produktentwicklung	14.03.2018	40
Mittendrin statt nur davor. Die neue Dimension des Films in der virtuellen Welt	11.04.2018	70
100 Jahre Frauenwahlrecht	10.10.2018	35
Existenzgründerinnen	14.11.2018	9
Chancen für Frauen in der Arbeitswelt 4.0	12.12.2018	10
Besucher Total		254

Rahmenprogramm Mediengeschichte 2018

Thema	Termin	Besucher
Eröffnung	28.06.2018	430
Vince Ebert: Von der Höhlenmalerei bis YouTube	14.10.2018	310
Besucher Total		740

Rahmenprogramm „Entscheiden. Eine Ausstellung im Supermarkt der Möglichkeiten“ 2018

Thema	Termin	Besucher
Podiumsdiskussion: Freier Wille oder graue Materie	31.01.2018	205
Science und Poetry Slam: Slam der Entscheidung	07.03.2018	259
Vortrag: Manipulation im Supermarkt: Wie wir uns in unseren Kaufentscheidungen beeinflussen lassen	18.04.2018	110
Finissage: Auf der Suche nach einer neuen Heimat: Lebensentscheidungen Mannheimer Migranten	06.05.2018	1043
Besucher Total		1617

Rahmenprogramm "Fertig? Los? Die Geschichte von Sport & Technik" 2018

Thema	Termin	Besucher
Preview	06.11.2018	36
Eröffnung	07.11.2018	415
Vortrag: Geschlecht als Leistungsklasse	05.12.2018	9
Besucher Total		460

Haste Töne 2018

Rózsák: Osteuropäische Klänge	18.07.2018	111
Hats and Beards: Old Jazz	25.07.2018	203
Die Damen: Musik mit Frauenpower	01.08.2018	104
Shaian: Interkulturelles Bandprojekt	08.08.2018	107
Familientag auf dem Schiff	12.08.2018	364
The Silverballs: Junpin'Hot Rock'n'Roll	15.08.2018	193
Lany & the Snappy Rythm Gang:Swing	22.08.2018	178
Ukulayers: Weltmusik	29.08.2018	120
Leroi Julie: C'est la vie	05.09.2018	230
Total		1610

8. Besuchszahlen

Die Gesamtbesuchszahl 2018 ist mit knapp 156.000 gegenüber dem Jahr 2017 mit ca. 187.000 um etwa 16% gesunken. Dies ist zum einen dem Wetter geschuldet: Das zeitige und warme Frühjahr wie auch der bis weit in den Herbst anhaltende Sommer mit sehr hohen Temperaturen haben das Besucheraufkommen deutlich abnehmen lassen — ein Trend, der nicht nur in der Metropolregion, sondern bundesweit in den Museen zu verzeichnen ist.

Auch die Zahl von Besuchen der Sonderausstellungen litt dementsprechend unter dem schönen Wetter. Zudem fand die vom Stapferhaus Lenzburg (Schweiz) übernommene Sonderausstellung „ENTSCHEIDEN. Eine Ausstellung über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten“ (8.11.2017 — 06.05.2018) mit rund 40.000 Besuchen nicht eine so hohe Besucheresonanz wie vom TECHNOSEUM selbst produzierte große Sonderausstellungen. Ferner begann die Große Sonderausstellung des Landes Baden-Württemberg „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“ erst am 8. November 2018 und konnte deshalb noch relativ wenig zu positiveren Besuchszahlen beitragen.

Aufgrund des seit 2010 einheitlichen Eintrittspreises im TECHNOSEUM für alle Ausstellungsangebote werden die Besuchszahlen der Dauerausstellung sorgfältig ermittelt. Die Zahlen für die Sonderausstellungen werden separat erhoben. Erfahrungsgemäß nutzen diese Besucher aber den pauschalen Eintrittspreis zu beträchtlichen Teilen auch zum Besuch der Dauerausstellung, weshalb letzterer aber nicht durch eine einfache Subtraktion der Sonderausstellungsbesucher von den Gesamtbesuchszahlen festgestellt werden kann.

Nach wie vor stellen die Familienbesuche — neben den Schülerinnen und Schülern — ein starkes „Standbein“ der Besuchszahlen des TECHNOSEUM dar. Der Familienanteil erreichte an besucherstarken Tagen, etwa zwischen Weihnachten und Neujahr oder an Ostern, teilweise über 85% aller Besucher.

Auf dem Museumsschiff ist 2018 gegenüber 2017 ein Rückgang um knapp 25% auf 6.372 Besuche zu verzeichnen. Das lag vor allem daran, dass entsprechend einem Beschluss des Stiftungsrates zur vorläufigen Schließung des Museumsschiffes der Ausstellungsbetrieb hier ab Dezember 2018 eingestellt wurde. Ferner spielte auch hier das „zu schöne“ Wetter eine Rolle. Unter anderem sank am bislang bestfrequentierten Familientag im August der Besucherzuspruch von rund 1.000 im Jahr 2017 auf 364 im Jahr 2018 — trotz eines attraktiven Familienprogramms.

Besuchszahlen 2016/17/18

Besuchszahlen	2018	2017	2016
1. Dauerausstellung und Sonderausstellungen	139.232	166.766	150.859
Dauerausstellung Museumsschiff	6.372	8.440	8.637
Summe Dauerausstellung und Sonderausstellungen	145.604	175.206	159.496
2. Sonderausstellungen			
„Bier - Braukunst und 500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ 19.02. — 24.07.2016			49.570
Große Landesausstellung Baden-Württemberg „2 Räder – 200 Jahre. Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ 11.11.2016 — 25.06.2017		71.464	16.278
„ENTSCHEIDEN. Eine Ausstellung über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten“ 8.11.2017 — 06.05.2018	28.508	11.131	
„200 Jahre Landesvermessung“** 12. — 23.07.2018	3.783		
Fotoausstellung „Wassertürme und Wasserwege in der Metropolregion“ 21.09. — 03.11.2018	18.166		
„Große Sonderausstellung Baden-Württemberg Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“ 08.11.2018 — 10.06.2019	13.649		
Summe Sonderausstellungen	64.106	82.595	65.848
3. Veranstaltungsbesuche (Dauer- und Sonderausstellung)	7.668	8.407	7.703
4. Vermietungen	2.543	2.745	5.529
5. Summe Besuche (1+3+4)	155.815	186.358	172.728
davon Besuche mit Landesfamilienpass	2.424	2.663	2.532
davon Besuche mit Mannheimer Familienpass	4.110	4.575	4.098

* Die Besuchszahlen der kleineren Ausstellungen können statistisch nicht exakt erfasst werden, da sie räumlich im Bereich der Dauerausstellung liegen.

Gesamtbesucher nach Bundesland/Staaten 2018

Bundesland	Baden-Württemberg	73.429	59,1%
	Rheinland-Pfalz	22.517	18,1%
	Hessen	15.347	12,3%
	Nordrhein-Westfalen	2.041	1,6%
	Bayern	2.018	1,6%
	Saarland	1.365	1,1%
	Niedersachsen	546	0,4%
	Berlin	365	0,3%
	Sachsen	358	0,3%
	Thüringen	319	0,3%
	Schleswig-Holstein	218	0,2%
	Hamburg	194	0,2%
	Brandenburg	114	0,1%
	Sachsen-Anhalt	106	0,1%
	Mecklenburg-Vorpommern	97	0,1%
	Bremen	43	0,03%

Inland **Summe** **119.077** **95,81%**

Land	Frankreich	1065	Finnland	42	Litauen	10
	Vereinigte Staaten	764	Israel	40	Iran	10
	Schweiz	355	Rumänien	38	Georgien	9
	Russland	289	Saudi-Arabien	32	Irak	9
	Italien	248	Kuweit	30	Katar	9
	China	227	Griechenland	28	Portugal	8
	Niederlande	212	Dänemark	27	Neuseeland	7
	Türkei	172	Bulgarien	26	Argentinien	7
	Vereinigtes Königreich	159	Ecuador	29	Dom. Rep.	7
	Belgien	138	Tschechien	24	Norwegen	7
	Indien	100	Kroatien	23	Sri Lanka	7
	Österreich	92	Mexiko	22	Ägypten	6
	Spanien	76	Jamaica	22	Libanon	5
	Polen	73	Republik Korea	21	Hongkong	5
	Japan	64	Tunesien	21	Slowakei	5
	Ungarn	63	Kolumbien	20	Vietnam	5
	Ukraine	55	Taiwan	17	Thailand	5
	Brasilien	52	Singapur	16	Zypern	5
	Kanada	51	Chile	13	Bosnien	4
	Luxemburg	50	Afghanistan	12	Peru	4
	Australien	50	Lettland	11	Sudan	4
	Irland	49	Slowenien	11		
	Schweden	63	Malaysia	11	Sonstige	63

Ausland **Summe** **5.204** **4,19%**

Keine Angabe

Besucher ohne PLZ	31.534
<i>davon Schiff</i>	6.328
<i>davon Veranstaltungen</i>	10.211
<i>davon ohne Eingabe</i>	14.995

Gesamtergebnis **155.815**

9. Presseresonanz

Im Jahr 2018 zählte die Pressestelle 580 Clippings mit einer Gesamtauflage von 45.353.402. Dies entspricht dann ca. 90 Mio. Lesekontakten. Darüber hinaus wurden im Erfassungszeitraum 27 TV- und 15 Hörfunkbeiträge gesendet, die Online-Berichterstattung betrug 1.391.245.981 Page Impressions mit 300.321.638 Visits. Dies ist ein Rückgang im Vergleich zu den beiden Vorjahren, in denen zwei außergewöhnlich aufmerksamkeitsstarke Sonderausstellungen zur Geschichte des Fahrrades sowie zu Bier und 500 Jahren Reinheitsgebot in den Medien für Furore sorgten. Im Jahr 2018 präsentierte das TECHNOSEUM insgesamt drei Ausstellungsprojekte – jedoch entfiel der Großteil der Berichterstattung zur Ausstellung ENTSCHEIDEN bereits auf das Jahr 2017, als die Schau eröffnet wurde, während die neue Dauerausstellungseinheit zur Mediengeschichte vor allem lokal und regional von sich reden machte. Dies konnte dann durch die ebenso umfassende wie bundesweite Berichterstattung rund um die Ausstellung „Fertig? Los!“ ab November 2018 nicht mehr ausgeglichen werden.

In der Statistik stechen besonders die Monate August und November heraus: So widmen der Konzertreihe „Haste Töne?“ auf dem Museumsschiff zahlreiche lokale Medien Veranstaltungshinweise und Nachberichte. Der Anstieg im November ist auf die Berichterstattung rund um die Sport-Ausstellung zurückzuführen: Hier berichteten Medien in der Metropolregion Rhein-Neckar sowie in Baden-Württemberg nahezu flächendeckend. Dank der Meldungen von dpa und epd gelangte das TECHNOSEUM auch bundesweit in die Medien – von der Emder Zeitung über die Märkische Allgemeine bis hin zum Fränkischen Tag. Darüber hinaus berichteten bundesweit erscheinende Medien wie etwa DER SPIEGEL, Spiegel Online, die Frankfurter Allgemeine Zeitung und die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, die VDI nachrichten und der Deutschlandfunk ebenso wie Publikumsmedien im Bereich Freizeit und Sport wie zum Beispiel das Magazin ALPIN, das Laufmagazin Spiridon sowie die Zeitschriften Caravanning und Landlust.

Auch im Jahr 2018 setzte das TECHNOSEUM seine langjährigen Kooperationen mit verschiedenen Medien fort: Im Rhein-Neckar-Fernsehen erschien alle vier Wochen ein Beitrag in der Reihe „Nichts ist spannender als Technik“. Für Deutschlandfunk nova zeichnete das Haus Vorträge auf, die dann im Rahmen der Sendung „Hörsaal“ ausgestrahlt wurden. Auf der Kinderseite „Benni“ der Badischen Neuesten Nachrichten erschien einmal monatlich ein Artikel zu einem aktuellen Thema im TECHNOSEUM, und gemeinsam mit dem Mannheimer Morgen wurden erneut zwei Kinder-Unis durchgeführt.

Medienresonanz Januar bis Dezember 2018

Monat	Anzahl Artikel	Auflage
Januar	39	2.532.495
Februar	37	3.342.360
März	41	3.504.103
April	28	2.020.720
Mai	34	2.653.662
Juni	38	2.969.833
Juli	49	3.406.588
August	79	5.418.450
September	57	3.707.216
Oktober	58	5.465.465
November	75	7.166.553
Dezember	45	3.165.957
	580	45.353.402

Anzahl Radiobeiträge **15**

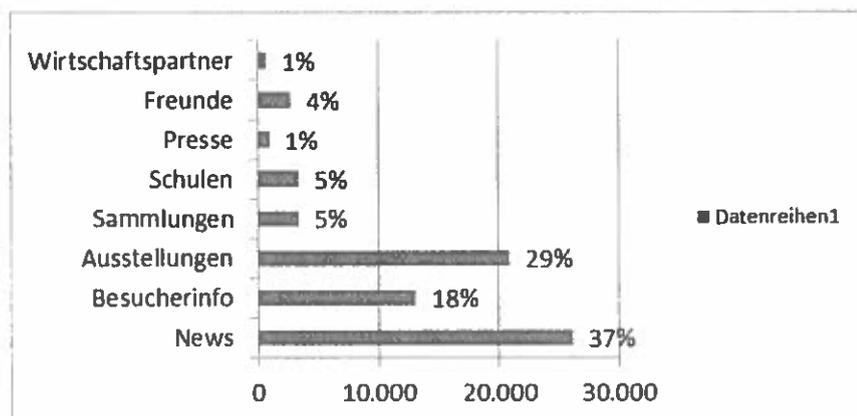
Anzahl Fernsehbeiträge **27**

Onlineresonanz

Anzahl Artikel	Page Impressions	Visits
26	1.391.245.981	300.321.638

Statistik Website 2018						
	Besucher (vgl. Vorjahr*)	Visits (vgl. Vorjahr*)	Page Views (vgl. Vorjahr*)	Zugriffe (vgl. Vorjahr*)	Verweildauer	
Januar	32.816 (+13%)	46.868 (+9%)	187.415 (-17%)	134.0865 (-14%)	3,30	
Februar	28.969 (+14%)	42.149 (+16%)	173.408 (-18%)	1.100.499 (-18%)	3,30	
März	26.393 (+1%)	40.246 (+6%)	176.997 (-14%)	1.150.665 (-17%)	3,60	
April	20.475 (-22%)	32.078 (-16%)	134.057 (-36%)	866.793 (-41%)	3,50	
Mai	22.235 (-10%)	32.609 (-11%)	148.445 (-14%)	976.490 (-22%)	3,40	
Juni	13.053 (-48 %)	25.937 (-28%)	116.260 (-35%)	761.007 (-39%)	4,10	
Juli	12.780 (-39 %)	27.778 (-9%)	129.662 (+11%)	898.487 (-3%)	4,30	
August	11.250 (-44%)	25.214 (-15%)	119.639 (+2%)	814.816 (-11%)	4,60	
September	12.145 (-48%)	26.190 (-19%)	122.955 (-10%)	831.522 (-2%)	4,60	
Oktober	12.372 (-58%)	29.449 (-30%)	180.901 (-3%)	1.021.663 (-20%)	4,80	
November	10.906 (-58%)	25.159 (-33%)	151.680 (-17%)	852.442 (-25%)	4,50	
Dezember	10.008 (-57 %)	23.580 (-31%)	113.109 (-25%)	845.820 (-9%)	5,00	
Summe	213.402 (-29%)	377.257 (-13%)	1.754.528 (-16%)	11.461.069 (-20%)		
Durchschnitt	17.784 (-29%)	31.438 (-13%)	146.211 (-16%)	955.089 (-20%)	4 (+8%)	

Durchschnittliche Page Views pro Monat nach Rubrik



10. Internetresonanz

Auf der Website und den Social-Media-Profilen des TECHNOSEUM werden Informationen über die Dauerausstellung, aktuelle (Sonder-)Ausstellungen, museumspädagogische Aktivitäten und das Veranstaltungsprogramm bereitgestellt. Im Zeitraum 2018 gab es pro Monat durchschnittlich 17.784 Homepage-Besucher; insgesamt kam die Website auf 213.402 Besucher bzw. 377.257 Visits.

Im Vergleich zu 2017 verzeichnete die Website im Jahr 2018 in den ersten drei Monaten einen durchschnittlichen Anstieg der Besucherzahlen von 9 Prozent. Das sind die besten Werte, die für diesen Zeitraum bisher gemessen wurden. Zurückzuführen ist der Anstieg unter anderem auf die erfolgreiche Sonderausstellung ENTSCHEIDEN, die bis zum 06. Mai zu sehen war und großes Interesse weckte. Ab April bis einschließlich Dezember sind die monatlichen Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Besonders signifikant ist der Rückgang von August bis Dezember. Zurückzuführen ist dieses Phänomen unter anderem auf Updates von Google, die das Ranking der Website erheblich beeinflusst haben und die Sichtbarkeit der Homepage deutlich sinken ließen. Ein fehlendes Zertifikat auf der Website führte trotz vertrauensbildender Elemente wie eine sichtbare Datenschutzerklärung gemäß der neuen Datenschutzgrundverordnung zur Abwertung. Dieser Sachverhalt korreliert mit den von Google generierten Page Views (Besucher, die von Google auf die Homepage gelangen). Diese sind verglichen mit 2017 um insgesamt 32 Prozent zurückgegangen. Besonders für die Monate September bis Dezember ist ein Besucherrückgang von 55 Prozent und gleichzeitig ein Rückgang der durch Google erzeugten Page Views von 54 Prozent zu verzeichnen. Mit dem Launch der neuen Website 2019 wird auch diese Problematik gelöst sein, sodass die Sichtbarkeit der Seite wieder steigen sollte.

Zu den bestbesuchten Rubriken zählen die Seiten „News“, gefolgt von „Ausstellungen“ sowie an dritter Stelle die Seiten zu den Serviceinformationen. Die neue Website wird daher hinsichtlich der Usability besonders die Serviceinformationen, die Ausstellungen sowie die Veranstaltungen und Workshops mit einer vereinfachten Menü-Führung und einem neuen Datenbank- bzw. Kalendersystem noch besser sichtbar machen.

Im Juni 2018 veranstaltete das TECHNOSEUM ein erfolgreiches Tweetup unter dem Hashtag #mediengeschichte. 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichten auf Twitter mehr als 17.000 Accounts und generierten über 95.000 Impressions. Auf Instagram wurden über 7300 Accounts erreicht und 701 Beiträge geliked. Viel Zuspruch fand auch das Tweetup zur Sonderausstellung „Fertig? Los!“ im November. Hier erreichten 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter dem Hashtag #SportundTechnik mehr als 12.000 Accounts und 90.000 Impressions auf Twitter. Die Posts auf Instagram erreichten über 3.100 Accounts und erhielten 329 Likes.

In den sozialen Netzwerken konnte das TECHNOSEUM seine Follower und Abonnenten im Vergleich zu 2017 um insgesamt 15 Prozent steigern und verzeichnete Ende Dezember 2018 schließlich 6.140 Follower auf Facebook und 2.360 auf Twitter. Auf Instagram hat das TECHNOSEUM 1.160 Abonnenten und konnte damit seine Abonnentenzahl im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln. Auch im Bereich Bewegtbild sind Zuwächse zu verzeichnen: So kommt der YouTube-Kanal im Dezember 2018 auf 65 Abonnenten. Im Jahr 2018 wurden hier elf neue Videos eingestellt. Besonders erfolgreich war der Science-Fiction-Clip, der im Rahmen der Kampagne „Jugend für Technik“ produziert wurde und 172.700 Zugriffe erreichte. Die weiteren Videos erzielten 2.000 Aufrufe. Auf dem Facebook-Profil kamen die dort 2018 eingestellten 26 Bewegtbild-Beiträge auf 9.600 Aufrufe. Hier waren das Interview zu ENTSCHEIDEN sowie die acht Videos zum Aktionstag „Meet and Code“ die einzigen extern produzierten Beiträge, alle anderen produzierte das Team der Kommunikation im Haus. Die meisten Videos wurden zudem auf Instagram und Twitter veröffentlicht, sodass die Filme die bestmögliche Reichweite erzielen konnten.

Deutlich wird, dass die Bedeutung und der Einfluss der sozialen Medien für die Öffentlichkeitsarbeit des TECHNOSEUM stetig zunehmen. So sind die von Facebook generierten Page Views auf der Website im Vergleich zu 2017 um 42 Prozent gestiegen. Durchschnittlich 83 Prozent dieser Views erfolgte mit mobilen Endgeräten. Auch aus diesem Grund wird der neue Webauftritt des TECHNOSEUM für mobile Devices optimiert und responsiv programmiert sein.

Großes Zuschauerinteresse verzeichnen die Fernsehbeiträge zum TECHNOSEUM auf der RNF-Website: Bis zu 300.000 Zuschauer hat die entsprechende Sendung RNFlife bei der Tagesreichweite im TV. Weitere 4.200 Zuschauer rufen sich die Sendung täglich in der Mediathek oder per Livestream-Abruf etwa per Smartphone ab.

Erläuterung zu den Begrifflichkeiten:

Besucher: Anzahl der Rechner (IP-Adressen), die die Website besuchten und mindestens eine Seite pro Tag aufgerufen haben.

Visits: Ein neuer Besucher wird definiert als jeder neue Besucher, der eine Seite abgerufen hat und der auf der Website in den letzten 60 min. nicht zugegriffen hat. Ein Visit ist die Summe einer oder mehrerer Page Views.

Page Views: Anzahl der insgesamt angezeigten Seiten der Website (= Sichtkontakt)
Diese Zahl unterscheidet sich von den „Zugriffen“, da nur HTML-Seiten und keine Grafiken oder andere Dateien gezählt werden.

Zugriffe: Anzahl der insgesamt angezeigten oder heruntergeladenen Seiten, Grafiken, Dateien der Website.

11. Werbung

Zwei Ausstellungen und eine Social-Media-Kampagne standen 2018 im Zentrum der Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen. Für die Große Sonderausstellung Baden-Württemberg „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“ kreierte das Grafik-Team das Plakatmotiv sowie alle damit zusammenhängenden Werbemaßnahmen – von der „Save the date“-Karte über die Großflächentransparente bis zum Ausstellungsflyer. Geworben wird in den Außenflächen der Metropolregion Rhein-Neckar, an den Universitäten und im Umfeld von Vereinen und Sporttreibenden. So wurden 500 Sportvereine im Umfeld mit Plakaten und Flyern bestückt, zudem war das TECHNOSEUM auf dem Sportaward Rhein-Neckar präsent. Kooperationen gab es mit den Firmen Engelhorn und Venex.

Auch für die neue Dauerausstellung „Mediengeschichte“ gestaltete das Grafik-Team ein Plakat, dessen Motiv dann auch für Flyer, Einladungskarten und in Anzeigen verwendet wurde. Beworben wurde in den Außenflächen der Region und zusätzlich im Zusammenhang mit dem Thema Medienkompetenz in Schulmedien und in einem Lehrer-Portal.

Unter dem kommunikativen Dach „Jugend für Technik“ konzentrierte sich das TECHNOSEUM 2018 mit der Social-Media-Kampagne „Science, not Fiction!“ auf den Onlinebereich. Dafür wurde ein 30-sekündiger Film produziert, der nicht nur über die Social-Media-Kanäle des TECHNOSEUM und die Medien verbreitet wurde, sondern erstmals auch über gezielte und breit gestreute Online-Werbung in Gaming Apps, Foren, Facebook-Gruppen, auf Youtube, Snapchat und Instagram. Flankiert wurde die Kampagne durch Anzeigen in der Wirtschaftswoche und Werbung in Kinos in ganz Deutschland. Mit einer Reichweite von 1,36 Millionen Impressions, mehr als 172.000 Aufrufen des Videos auf YouTube und einer extrem hohen durchschnittlichen Wiedergabedauer von 97 Prozent war die Kampagne sehr erfolgreich. Fast keiner, der den Spot ansah, hat ihn weggeklickt. Die Agentur Schleiner + Partner hat 2018 dafür den Deutschen Agenturpreis bekommen.

Geprägt wurde das Jahr 2018 von den Arbeiten an einem neuen und zeitgemäßen Internetauftritt für das TECHNOSEUM. Das Projekt wurde in der Umsetzungsphase genutzt, um direkt mit den Museumsbesuchern in Kontakt zu treten. So hat das Kommunikations-Team aufgerufen, sich für die Fotos auf den Portalseiten der neuen Website als „TECHNO-Model“ zu bewerben. Über 90 Bewerbungen gingen dafür ein. Konzipiert wurden in diesem Zusammenhang zudem drei neue zentrale Image-Motive, die ab 2018 auf der Homepage zu sehen sind und in der weiteren Außenkommunikation für Großflächenplakate, Image-Anzeigen und den zentralen Hausflyer genutzt werden.

Verstärkt setzt das TECHNOSEUM weiterhin auf Werbung im Tourismus und ist mittlerweile mit prominenten Anzeigen in den Reiseführern für die Region sowie im aktuellen Merian Mannheim vertreten. Unterstützt wird diese Fokussierung durch Kooperationen auf bundesweiten Touristikmessen wie der ITB (Berlin) und der Tourismusmesse in Stuttgart. Vorbereitet wurde 2018 zusammen mit fünf weiteren Kulturinstitutionen ein neuer gemeinsamer Messeauftritt als Kulturregion Rhein-Neckar auf der CMT in Stuttgart im Januar 2019.

Zum zweiten Mal kooperierte das TECHNOSEUM mit dem Kindermagazin ZEITleo beim ZEITleo Weltretterwettbewerb. Mit diesem Wettbewerb, der sowohl im Kindermagazin als auch in der Wochenzeitung Die ZEIT beworben wird und sich an Kinder im Alter zwischen acht und 12 Jahren richtet, wird bundesweit eine Kernzielgruppe des TECHNOSEUM direkt angesprochen. Für die Stifterinnen und Stifter der Stiftung TECHNOSEUM schließlich gestaltete und produzierte das Werbungsteam auch 2018 wieder eine mehrdimensionale Jahresfreikarte am 3d-Drucker des TECHNOSEUM.

12. Bibliothek und Archive

Bibliothek

Die öffentliche Bibliothek des TECHNOSEUM bietet den Beschäftigten des Hauses und allen Interessierten ein umfangreiches Angebot an Büchern, Zeitschriften und Medien, die vor Ort genutzt oder kostenlos ausgeliehen werden können.

Die thematischen Schwerpunkte liegen auf der Technik-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der zeit- und regionalgeschichtlichen Literatur, Firmenschriften, Ausstellungskatalogen sowie den Themen der Dauer- und Sonderausstellungen. Im Bestand befindet sich aber auch umfassende Literatur zu museumspädagogischen Themen und Restaurierungsfragen.

Seit Mai 2018 musste, personell bedingt, die Öffnungszeit der Bibliothek um einen Tag reduziert werden. Geöffnet ist sie mittwochs und donnerstags in der Zeit von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten ist die Nutzung weiterhin nach Voranmeldung möglich. Im vergangenen Jahr kamen knapp 1.000 Neuerwerbungen hinzu, sodass der Bestand auf rund 116.000 Medien angewachsen ist. Unter den Neuzugängen waren ca.750 Monografien, 211 Zeitschriften und 10 AV-Medien.

Die Bücher sind online über die Homepage des Hauses oder über die nationalen und internationalen Verbundkataloge recherchierbar. 2018 wurde die Onlinerecherche 4.370 Mal genutzt. Die Zahl der internen und externen Nutzer ist 2018 zurückgegangen. Das Bibliotheksangebot wurde von 500 Lesern genutzt, darunter sind 20 Neuanmeldungen zu verzeichnen. Entliehen wurden insgesamt 1287 Medien, per Fernleihe wurden 220 Buch- und Zeitschriften angefragt und verschickt.

Die Verknüpfung der Libri Rari mit den bereits digitalisierten Beständen anderer Bibliotheken wurde fortgeführt, so dass inzwischen weit mehr als 500 dieser Bücher online zur Verfügung stehen. Der Katalog zur Großen Sonderausstellung Baden-Württemberg „Fertig? Los! Die Geschichte von Sport und Technik“ wurde an 80 ausgewählte Tauschpartner verschickt.

Die Spende des Freundeskreis TECHNOSEUM in Höhe von 3.000 € wurde u.a. zum Ankauf folgender Werke genutzt:

- Redtenbacher, Ferdinand: Die Luftexpansions-Maschine. – Mannheim : Bassermann, 1853
- Schwanhauser, Eduard: Die Nürnberger Bleistiftindustrie von ihren ersten Anfängen bis zur Gegenwart. - Greifswald, 1893
- Posel, Emil: Grundzüge der electrischen Telegraphie. – Langensalza : Greßler, 1868
- Castellani, Luigi: Das Gasglühlicht : die Fabrikation der Glühnetze ("Strümpfe"). - Wien ; Pest ; Leipzig : Hartleben, 1901

Geschichte des Sports aller Völker und Zeiten / Bogeng, G. A. F., Hrsg. – Leipzig, Seemann, Band 1 + 2

- Böttcher, Paul: Spielbuch für die arbeitende Jugend. – Leipzig : Verlag der Leipziger Buchdruckerei, 1919

In Vorbereitung der neuen Ausstellungseinheit zum Thema Energie wurde eine Erstausgabe des Aufsatzes von Albert Einstein „Ist die Trägheit eines Körpers von seinem Energieinhalt abhängig?“ vom September 1905 erworben. Darin formulierte Albert Einstein zum ersten Mal die Kerngleichung der Relativitätstheorie „ $E = m \cdot c^2$ “.

Aus dem Nachlasses von Felix Wankel erhielt die Bibliothek ca. 200 Bücher, die von Wankel selbst signiert und mit zahlreichen Anmerkungen versehen sind. Mit Hilfe eines ehrenamtlichen Mitarbeiters konnte die Buchrevision abgeschlossen werden.

Archiv

Der knapp 1.200 lfd. m umfassende Archivbestand, der grundsätzlich allen Interessierten zur Nutzung zur Verfügung steht, beinhaltet Plakate, historische Karten und Wertpapiere, Postkarten, Sammelalben, Urkunden, Grafiken, technische Zeichnungen, Werbematerialien, Druckschriften, Musterbücher, Firmenkataloge, Firmenbestände, Unterlagen zu Exponaten sowie Nachlässe von Personen und Institutionen, aber auch Unterlagen zur Geschichte des TECHNOSEUM.

2018 wurden ca. 500 Archivalien erworben, formal und inhaltlich in der Datenbank Faust erschlossen, archiviert und digitalisiert.

Unter den Neuerwerbungen sind u.a. ein Sammelalbum zum Thema „Fußball“ mit 288 Einzelbildern von Spielern und Trainern der Oberliga Süd mit Texten über Spieler und Vereine von 1950/51 (AVZ:2018/0511); ein Plakat „Mirus Antinikotin“, das 1919 das nikotinlose Zigarettenpapier propagiert (AVZ:2018/0495) und ein weiteres „Modernster Schwimmapparat für Selbstunterricht“ (AVZ:2018/0497), das 1925 für sicheres Schwimmen wirbt. Des Weiteren wurden Firmenkataloge, Bedienungsanleitungen, Karten, Postkarten, Grafiken und museumseigene Publikationen und Werbematerialien übernommen.

Die Sichtung und wissenschaftliche Erschließung des Elbe-Benz-Bestandes wurde, finanziert durch die Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg, weitergeführt, erfasst sind knapp 400 Datensätze. Der Nachlass kam 2016 als Schenkung von Getrud Elbe, der Witwe eines Urenkels von Carl Benz, ins TECHNOSEUM. Er umfasst historische Fotos, Firmenkataloge, Geschäftsunterlagen, u.a. zu Benz & Cie, private Dokumente aus dem Umfeld der Familie Carl Benz, technische Unterlagen und Urkunden, aber auch zahlreiche Firmenkataloge.

Im Rahmen eines Festaktes wurde der 250 lfd. m umfassende Nachlass von Felix Wankel, der bisher als Depositum im Museum war, im Oktober 2018 dem Museum als Schenkung übergeben. Zu dem bisherigen Bestand kamen 48 Umzugkartons an Archivgut hinzu, das gesichtet bewertet, archiviert und digitalisiert wird.

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche externe und interne Anfragen von Privatpersonen, Museen und anderen Institutionen beantwortet. Weiterhin wurden umfangreiche Bestandsrecherchen für die im Juni 2018 eröffnete Ausstellung zur Mediengeschichte und die seit November laufende Großen Landesausstellung „Fertig? Los!“ durchgeführt.

Bildarchiv

Zu dem etwas mehr als 180.000 Fotos und Negative umfassenden Bestand kamen 2018 etwa 800 Neuaufnahmen hinzu. Die Dokumentation von Veranstaltungen des TECHNOSEUM bildet den Schwerpunkt der Neuzugänge. Hinzu kommen Fotos von Exponaten und Archivalien sowie Aufnahmen zur Gestaltung der Großen Landesausstellung „Fertig? Los!“ und des dazu erschienenen Ausstellungskatalogs.

Die umfangreiche inhaltliche Überarbeitung der Daten wurde fortgeführt: Objektbezeichnungen wurden vereinheitlicht, Objektbeschreibungen und Verschlagwortung ergänzt, die Ansetzung von Personen- und Körperschaftskandidaten fortgesetzt. Darüber hinaus wurden zahlreiche interne und externe Bildanfragen beantwortet. Für Publikationen, Vorträge, Ausstellungen und Pressebilder wurden ca.600 Bilddateien und Reproduktionen gefertigt, bearbeitet und bereitgestellt.

Für Publikationen, Sonderausstellung, Pressearbeit, die Neugestaltung von Teilbereichen des Ausstellungshauses und der Relaunch der Homepage wurden umfangreiche Bildrecherchen durchgeführt und Nutzungsrechte eingeholt. Die wissenschaftliche Erschließung der ca. 1.500 Fotos und 25 Fotoalben mit insgesamt 1.000 Aufnahmen aus dem Elbe-Benz Bestand wurde fortgesetzt. Begonnen wurde mit der Digitalisierung von Altbeständen zum Thema Energie.

Medienarchiv

Der Schwerpunkt der Arbeit lag auf der formalen und inhaltlichen Erschließung der TV- und Rundfunkbeiträge über das TECHNOSEUM, der Klärung von Nutzungs- und Lizenzrechten zu Filmen die in den Sonderausstellungen und Dauerausstellung gezeigt werden sollen, sowie der Beantwortung von internen und externen Anfragen zu Filmmaterial und dessen Bereitstellung vor Ort. Des Weiteren wurden GEMA-Rechte für Filme und Musik eingeholt, die im Ausstellungshaus zu sehen und zu hören sind. Übernommen wurde eine kleine Sammlung von Schallplatten zum Thema Sport, darunter verschiedene LPs mit der deutschen Fußball-Nationalmannschaft.

13. Ehrenamtliche Kräfte

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TECHNOSEUM haben auch im Jahr 2018 mit Engagement die Arbeit der Hauptamtlichen in vielen Bereichen des Hauses unterstützt und damit einen wertvollen Beitrag für das Museum geleistet.

Durch die investierte Zeit der Ehrenamtlichen konnte das TECHNOSEUM den Besuchern eine Vielzahl an spannenden Angeboten bieten, die durch den freiwilligen Einsatz oftmals überhaupt erst ermöglicht wurden, wie etwa die Münzprägestation und die Fahrten mit dem Polizeiboot oder der Feldbahn. Auch das umfangreiche Veranstaltungsprogramm hat von der Unterstützung durch die Ehrenamtlichen an Aktions- und Feiertagen profitiert. Das TECHNOSEUM ist dankbar für diese tatkräftige Unterstützung sowie für die Bereicherung an Know-how, Fachwissen und neuen Ideen. Insgesamt konnten im Laufe des Jahres 20 neue ehrenamtliche Kräfte gewonnen werden, so dass das TECHNOSEUM das Kalenderjahr 2018 mit 155 aktiven Helferinnen und Helfern abschließen konnte. Ausgeschieden sind insgesamt 4 Freiwillige aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen oder wegen der Übernahme neuer Beschäftigungen. Ein Ehrenamtlicher ist verstorben.

Einsatzgebiete

Ein tatkräftiger Trupp Ehrenamtlicher rückte bei einer gründlichen Streckenreinigung dem Unkraut, Blättern, tiefhängenden Äste sowie zurückgelassenem Müll im Museumspark zu Leibe, so dass die historische Feldbahn wieder pünktlich am 1. Mai ihre Eröffnungsfahrt absolvierte. Dank eines großen Fahrerteams konnte der Betrieb wie bereits im Vorjahr erneut an zwei Fahrtagen in der Woche sowie an den Feiertagen stattfinden. Insgesamt genossen bis Ende Oktober 7.207 Fahrgäste bei 627 Fahrten eine Runde durch den Museumspark, allein 835 Fahrgäste waren es am MannheimDampf-Wochenende.

Mit dem 1. Mai wurde auch die neue Saison für das Polizeiboot eingeläutet. Der reguläre Fahrbetrieb wurde 2018 auch hier erfolgreich auf Sams-, Sonn- und Feiertage ausgedehnt.

Ebenso wie die Feldbahn gehört das Polizeiboot zu den besonderen „Lieblingen“ der Besucher, was die Fahrgastzahlen belegen: 2.124 Personen nahmen auf 256 Fahrten das Angebot einer Spritztour auf dem Neckar wahr. Die stimmungsvollen Fahrten an den Adventssonntagen fielen in diesem Jahr aufgrund des bevorstehenden Werftaufenthalts des Museumsschiffs und der damit verbundenen Schließung der Museumsabteilungen für die Besucher ab 1. Dezember aus.

Die Kasse des Museumsschiffs war an insgesamt 153 Tagen des Jahres mit ehrenamtlichen Kräften besetzt. Die Ehrenamtlichen übernahmen auch den Kartenvorverkauf für die Konzertreihe „Haste Töne?“. Freiwillige waren auch im Maschinenraum des Schaufelraddampfers tätig, unterstützen das TECHNOSEUM durch ihre Mithilfe bei der Instandhaltung der historischen Dampfmaschine und führten diese an verschiedenen Aktionstagen im Rahmen von Führungen vor.

An drei Terminen setzte sich der Arbeitskreis Binnenschifffahrt im Freundeskreis TECHNOSEUM wieder für die Pflege und den Erhalt des Museumsschiffes ein. Mit Putzlappen, Hochdruckstrahler, Farbe und Pinsel wurde den Angriffen der Witterung getrotzt und zur Verschönerung des Museumsschiffs im Außen- und Innenbereich beigetragen. Beim letzten Termin des Jahres am 15. September wurden die Helferinnen und Helfer von externen Freiwilligen verstärkt, die im Rahmen des Freiwilligentags der Metropolregion Rhein-Neckar 2018 mithalfen.

Auch der Sammlungs- und Ausstellungsbereich konnte sich über die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Hände freuen. Freiwillige halfen bei der Restaurierung und Unterhaltung von Eisenbahnen, Autos, Motorrädern und des Polizeiboots; weiterhin unterstützen sie die Mitarbeiter bei Transporten, bei der

Instandhaltung der Dauerausstellungen und beim Aufbau der Sonderausstellungen. Ehrenamtliche waren auch bei der Inventarisierung von Sammlungen zum Rundfunk und zur Sternwarte Mannheim im Einsatz.

Im Bereich der Museumspädagogik unterstützten die Ehrenamtlichen etwa durch das Vorbereiten von Versuchseinheiten und Angeboten oder durch eine Mithilfe bei der Betreuung der Clubkinder im Labor. Auch bei der Entwicklung von interaktiven Angeboten wie der Mülltonnenstation für die neue Dauerausstellung zur Mediengeschichte waren Ehrenamtliche maßgeblich beteiligt. Weiterhin fanden mit ehrenamtlicher Unterstützung im Vorführbereich der Druckwerkstatt regelmäßig an den Freitagen verschiedene Druckaktionen sowie an den Adventswochenenden der alljährliche Weihnachtskartendruck für die Besucher statt.

Im Rahmen des umfangreichen Veranstaltungsprogramms betreuten Freiwillige bei zahlreichen Aktionen den Informationsstand im Foyer, museumspädagogische Stationen wie die Buttonmaschine oder den 3D-Schokoladen-Drucker, übernahmen Kassen- und Aufsichtsdienste und trugen damit zum Erfolg der Veranstaltungen bei. Auch bei externen Veranstaltungen wie dem Neujahrsempfang im Rosengarten oder dem Maimarkt verstärkten Freiwillige das Team des TECHNOSEUM. Weiterhin konnten zahlreiche Versandaktionen, bei denen Einladungen und Informationsmaterialien in sehr hohen Auflagen verpackt wurden, dank ehrenamtlicher Hilfe erfolgreich bewältigt werden.

Dank

Das TECHNOSEUM freut sich über das große Engagement, das dem Haus von Seiten der Ehrenamtlichen in Form von Zeit und unentgeltlicher Arbeitskraft entgegengebracht wurde. Mit einem exklusiv für die freiwilligen Kräfte entwickelten Jahresprogramm, das Sonderführungen, sowie Exkursionen umfasst, bringt das TECHNOSEUM seinen Dank zum Ausdruck. Das besondere Highlight des Programms ist die Jahresfeier, die am 15. Juni auf dem Museumsschiff stattfand. Der Direktor und der Vorsitzende des Freundeskreis TECHNOSEUM richteten in ihren Ansprachen Dankesworte an die Gäste und lobten den engagierten Beitrag der Helferinnen und Helfer. Erstmals in diesem Jahr wurde mehreren Ehrenamtlichen eine Urkunde für den 10jährigen Einsatz im TECHNOSEUM überreicht.

Das Ziel der diesjährigen Exkursion war am 16. Mai die Michelin-Firmenniederlassung in Karlsruhe, wo die Ehrenamtlichen das hauseigene Reifenmuseum bei einer Führung durch ehemalige Werkangestellte kennenlernten. Beim anschließenden Besuch im Staatlichen Naturkundemuseum Karlsruhe konnte die neueingerrichtete Ausstellung „Natur und Form“ erkundet und mit der Bionik-Abteilung des TECHNOSEUM verglichen werden. Am 5. September besuchten die Ehrenamtlichen das SWR Studio Mannheim-Ludwigshafen und erfuhren auf einem Rundgang Wissenswertes rund um Funk und Fernsehen.

Des Weiteren bot das TECHNOSEUM im Laufe des Jahres verschiedene Fortbildungsmöglichkeiten für freiwillige Kräfte an. Für Polizeibootfahrerinnen und -fahrer mit Bootsführerschein und Funkschein wurden Fahrten mit Übungsmanövern und abschließender Prüfung auf dem Neckar durchgeführt. Trainingsfahrten wurden auch bei der Feldbahn veranstaltet, bei denen die Fahrerinnen und Fahrer eine Fahrerlaubnis für die kommende Saison erwarben. Neben einer Kuratorenführung durch die Sonderausstellung „Entscheiden“ stand auch in diesem Jahr wieder eine Fortbildung zum „Umgang mit Besuchern“ auf dem Plan.

An jedem letzten Donnerstag im Monat fand zudem der Stammtisch der Ehrenamtlichen in „Müllers Restaurant und Café-Lounge“ auf dem Museumsschiff statt, der die Gelegenheit bot, sich untereinander besser kennenzulernen.

Medienecho

Der breiten Öffentlichkeit konnte das Thema „Ehrenamt im TECHNOSEUM“ durch umfangreiche Maßnahmen nähergebracht und so auf den Einsatz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Haus aufmerksam gemacht werden. Die Presse wurde regelmäßig mit Informationen beliefert. Außerdem wurden unterschiedliche Kommunikationskanäle wie Internet, Facebook und Twitter genutzt, um über das ehrenamtliche Engagement zu informieren. Auch in diesem Jahr stand neuen am Ehrenamt Interessierten ein Flyer als erste Informationsquelle zur Verfügung.

Ein großes Medienecho erhielt das Ehrenamt im TECHNOSEUM auch über die erneute Teilnahme am Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar 2018. Das Motto „Wir schaffen was“ nahmen 13 externe Freiwillige aus der Region gemeinsam mit dem Arbeitskreis Binnenschifffahrt wörtlich und unterstützten das Projekt „Renovierung des Museumsschiffs“.

Anhang

Tabelle 1: Anzahl der ehrenamtlich tätigen Personen

Stand 31.12.2017	132
Stand 31.12.2018	155
Tätigkeit in 2018 neu aufgenommen	20
Tätigkeit in 2018 beendet	3

Tabelle 2: Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten*

Bereich	Tätigkeit	Anzahl 2017	Anzahl 2018
Dauerausstellung	Betrieb der Feldbahn	36	31
	Betrieb des Polizeiboats	42	54
	Mitarbeit im Bereich Museumspädagogik (auch Elementa und Laboratorium)	41	46
Veranstaltungen	Mitarbeit bei „Haste Töne?“, Familienstag auf dem Schiff, MannheimDampf u.a.	28	39
Besucherdienst	Kasse und Information auf dem Museumsschiff	9	10
Innendienst	Verschiedene Tätigkeiten (Instandsetzung Sammlung, Mithilfe Restaurierung, Recherchen, Versandaktionen)	56	52
Summe		212	232

* Die Anzahl der ausgeübten Tätigkeiten ist größer als die Anzahl der Personen lt. Tabelle 1, da einige Personen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen aktiv sind.

14. Finanzen

Dauerausstellung

Mit der „Mediengeschichte“ ist eine weitere Einheit der Dauerausstellung 2018 fertiggestellt worden. Im Berichtsjahr band sie mit 876 T Euro einen besonders großen Anteil der dem Museum zur Verfügung stehenden nicht fixen Mittel. In den beiden Jahren 2017 und 2018 wurden damit für diesen Ausstellungsabschnitt 1,4 Mio. Euro aufgewendet. Für kleinere Anpassungsarbeiten in anderen Bereichen der Dauerausstellung fielen 57 T Euro an, so dass sich für die Erneuerungsinvestitionen insgesamt 933 T Euro ergeben. Das bedeutet, dass neben dem zweckgebundenen Zuschussanteil von 450 T Euro weitere 483 T Euro aus den Haushaltsmitteln hierfür aufgewandt wurden.

Sonderausstellungen

Für die Restlaufzeit der Wanderausstellung „Entscheiden“ fielen 155 T Euro an (Gesamtbudget 490 T Euro). Die im November 2018 eröffnete Große Sonderausstellung „Fertig? Los! – Die Geschichte von Sport und Technik“ hatte im Berichtsjahr den Ausgabenschwerpunkt mit 293 T Euro (Gesamtbudget: voraussichtlich 600 T Euro). 12 T Euro waren Aufwand für Sonderausstellungen, die derzeit konzipiert und vorbereitet werden, somit insgesamt 460 T Euro.

Eintrittserlöse

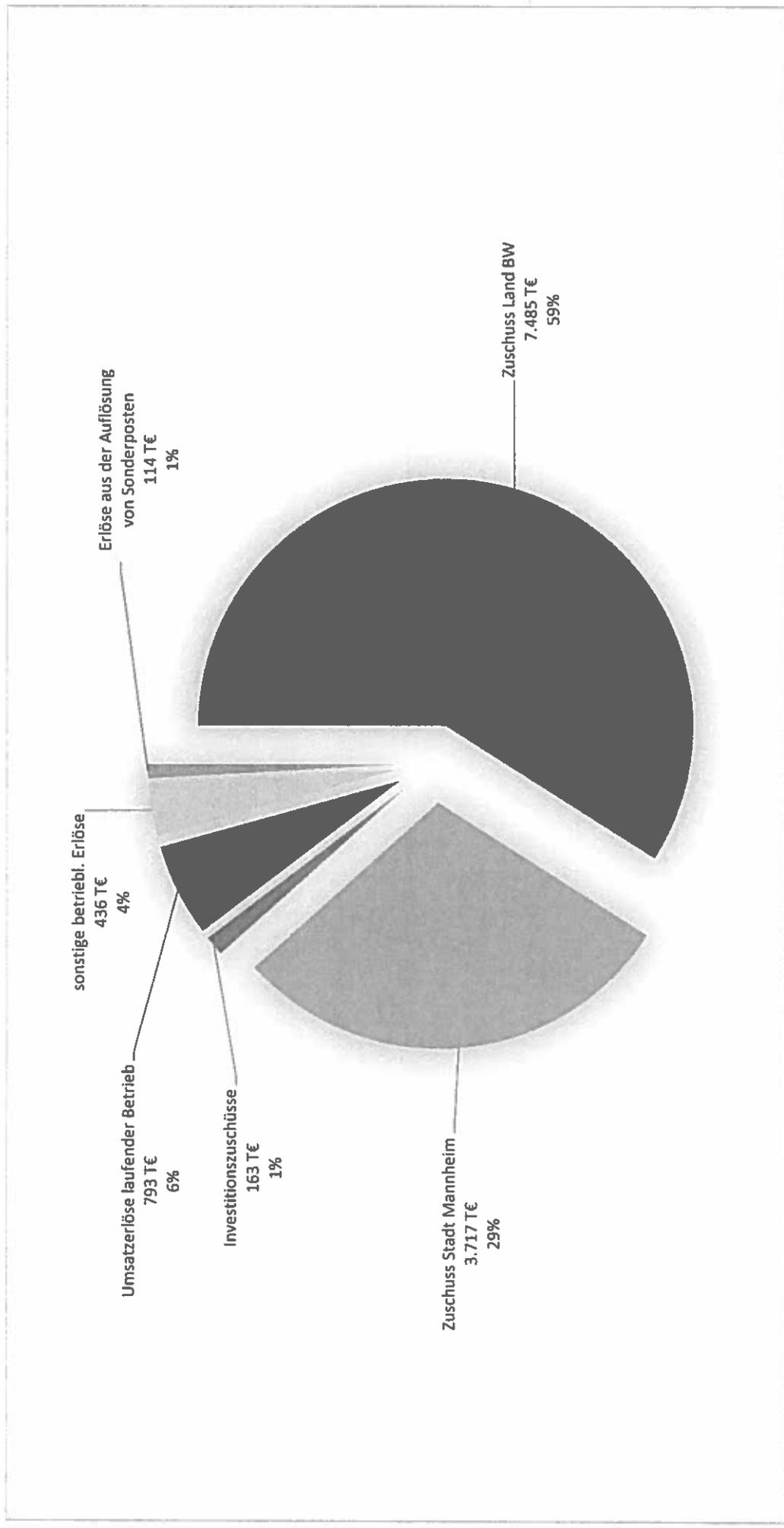
Auf der Erlösseite ist entsprechend dem Rückgang der Besuchszahlen ein entsprechender Effekt bei den Eintrittsgeldern zu verzeichnen. Trotz der Erhöhung der Eintrittspreise zu Beginn 2018 wurde das Vorjahresergebnis (505 T) mit 455 T Euro unterschritten. Entsprechendes gilt für die Führungsentgelte (185 T Euro gegenüber 2017 192 T Euro) sowie die Vermietungs- und Verpachtungserlöse (116 T Euro gegenüber 2017 126 T Euro). Durch das unterjährige Controlling konnte das Fehlen der im Wirtschaftsplan eingeplanten höheren Erlöse jedoch ausgeglichen werden.

Erste Aufstockung nach Rückzahlung der Bausanierungsvorfinanzierung

Positiv hat sich die erste Aufstockung der Zuschüsse seitens der Träger bemerkbar gemacht, welche ein Volumen von insgesamt 300 T Euro ausmachte (200 T Land, 100 T Stadt). Im Berichtsjahr reduzierte sich der Umfang der Rückzahlung der vorfinanzierten Bausanierungsmittel an die Stiftungsträger von 1 Mio. auf 700 T Euro. Die Aufstockung sind jedoch keine freien Mittel, sondern dienen der Finanzierung des vom Stiftungsrat beschlossenen Instandhaltungsplans für die Sanierung der technischen Gebäudeanlagen.

Deckungsmittel (Erlöse + Zuschüsse Land/ Stadt Mannheim + Investitionszuschüsse)

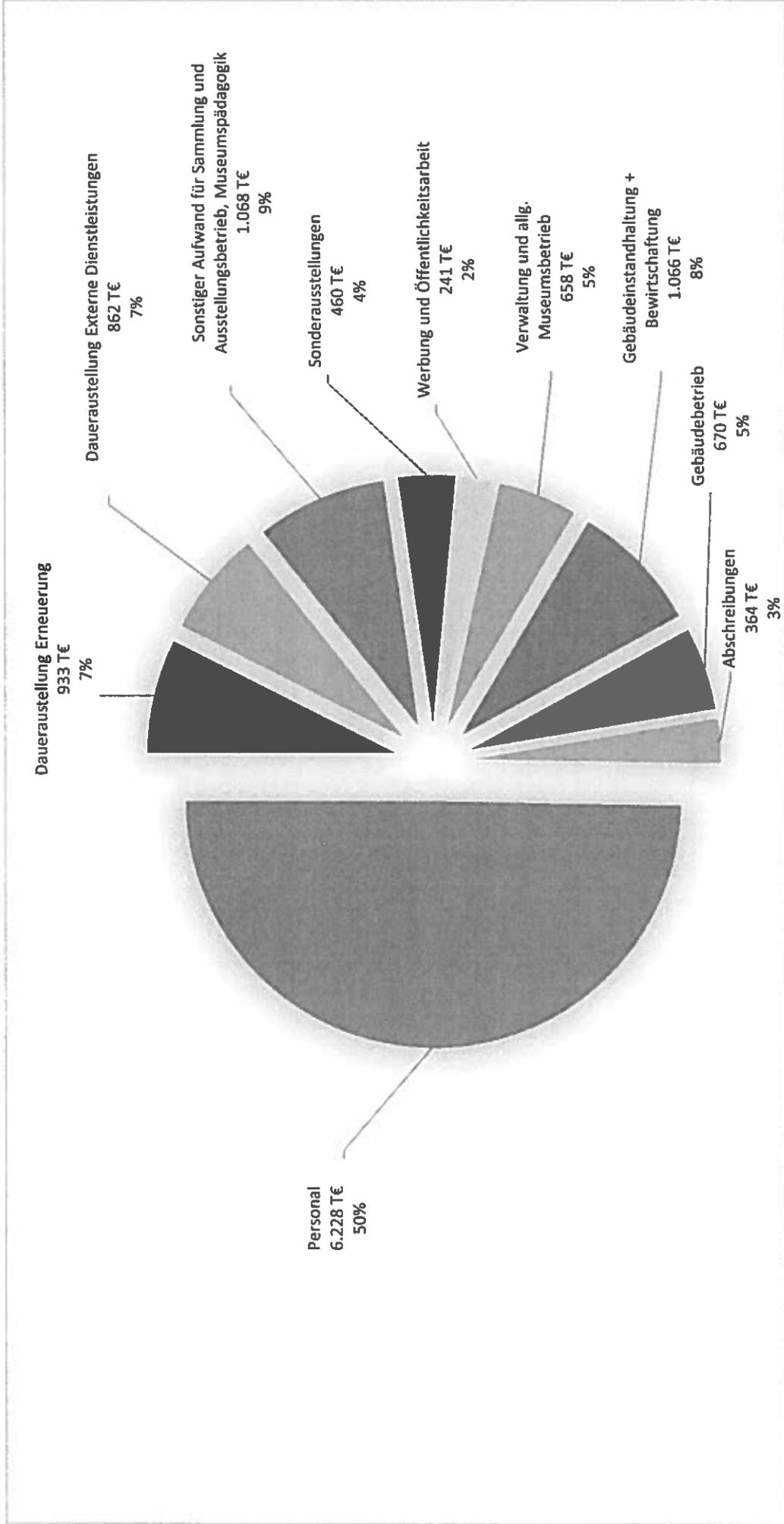
Summe: 12.708 T€



Der Unterschiedsbetrag zwischen Kostenstruktur und den Deckungsmitteln erklärt sich durch die nicht zahlungswirksamen Größen der Anlagenbuchhaltung und dem nicht verbrauchten Rest des Wirtschaftsjahres. Aufwand durch Abschreibung 364 T€ ./, Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten 114 T€ = 250 T€ ./, 92 T€ Rest = 158 T€ Differenz zwischen Kostenstruktur und Deckungsmitteln.

Kostenstruktur

Gesamtkosten: 12.550 T€



Der Unterschiedsbetrag zwischen Kostenstruktur und den Deckungsmitteln erklärt sich durch die nicht zahlungswirksamen Größen der Anlagenbuchhaltung und dem nicht verbrauchten Rest des Wirtschaftsjahres. Aufwand durch Abschreibung 364 T€./, Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten 114 T€ = 250 T€./, 92 T€ Rest = 158 T€ Differenz zwischen Kostenstruktur und Deckungsmitteln.

15. Personalentwicklung

Allgemeine Lage

Die Stiftung darf gemäß dem Beschluss des Stiftungsrats aus dem Jahr 2006 einen Bestand von unbefristet Beschäftigten auf Stellen im Volumen von rund 72 Vollzeitstellen haben. Diese Grenze wurde nach 2016 mit 71,9 und im Vorjahr 2017 mit 69,7 zweimal in Folge unterschritten. Im Berichtsjahr 2018 beträgt die Zahl 71,2 und ist erneut unterhalb des Richtwertes. Die Feststellung jener Zahl ist stets eine Momentaufnahme zum letzten Tag des Jahres. Unterjährig schwankt die Zahl im Zuge des Ausscheidens und Neuzugangs neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher kann es sowohl zu vorübergehenden Unter- wie Überschreitungen kommen. Das TECHNOSEUM hält somit die Personalvorgabe weiterhin strikt ein.

Aus diesem Grund ist eine ständige Aufgabenkritik erforderlich: Zusätzliche Aufgaben können nur dann übernommen werden, wenn die Personalressource und entsprechend ausgebildete Beschäftigte zur Verfügung stehen.

PERSONALÜBERSICHT	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Stichtag jeweils 31. Dezember															
1 Stellen nach Personalkonzept (ab 1.1.07 in Kraft)				72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72
2 Überhangstellen maximal				28	20	18	16	14	12	10	10	10	10	10	10
3 Gesamtstellen Stellenplan (=Haushaltsplan)	115,5	114,5	113,5	100	92	90	88	86	84	82	82	82	82	82	82
4 Unbefristet Beschäftigte auf Stellen (in Vollzeitstellen, nach ATZ-Präsenz)	97,3	94,3	94,3	89,9	86,7	80	79,3	76	74,5	72,9	70,7	72,9	71,9	69,7	71,2
5 Unbefristet Beschäftigte, nicht auf Stellen geführt (in Vollzeitstellen, nach ATZ-Präsenz ab 2012)	12,8	12,5	12,5	8,6	8,1	7,9	6,1	6,1	5,8	4,5	11,6	11,6	11,9	10,9	11,6
6 Gesamtsumme unbefristet Beschäftigte (in Vollzeitstellen, nach ATZ-Präsenz)	110,1	106,8	106,8	98,5	94,8	87,9	85,4	82,1	80,3	77,4	82,3	84,5	83,8	80,6	82,8
7 davon Beamte (in Vollzeitstellen, nach ATZ-Präsenz ab 2012)	20,8	19,2	19,7	18,7	17,6	15,1	15,2	14,6	14,9	11,3	10,9	10,7	7,8	7,8	7,9
8 Befristet Beschäftigte	7,5	9,6	4,5	4	5	10,5	9,8	8,2	11,5	13	8,5	7,5	6,5	8	7,4
9 davon aus Drittmitteln finanziert	0,5	2,6		1,5	1,5	3,5	1,8	2	1	3,2	3	1	1	1	1
10 davon Volontariate	6	7	4	2	3	6	5	1	4	4	5	4	4	5	4
11 Gesamtsumme Beschäftigte (in Vollzeitstellen)	117,6	116,4	111,3	107,5	99,8	98,4	95,2	90,3	91,8	90,4	90,8	92	90,3	88,6	90,2
12 Gesamtzahl Beschäftigte am Stichtag 31.12. (Anzahl Personen einschl. Hilfskräfte u. Ausbildungen)	157	156	151	132	134	128	123	127	130	127	141	139	137	137	134
Stand : 9.01.2019															

Unbefristete Beschäftigungen, die unterhalb 50 % Arbeitszeitvolumen liegen, werden gemäß den haushaltsrechtlichen Regelungen des Landes Baden-Württemberg nicht auf Stellen geführt, aber vom TECHNOSEUM zur Steuerung erfasst (s. Zeile 5 der Tabelle Personalübersicht). Vor allem Aufsichten und Beschäftigte in der Museumspädagogik fallen hierunter. Mit 11,6 Vollzeitstellen ist die Zahl geringfügig höher als im Vorjahr und stagniert auf dem Niveau der vorherigen Jahre. Jener Wert besteht aus 3,18 für die Aufsichten/Kasse, 1,3 für Vorführkräfte, 5,2 für Gruppenbetreuer, 1,5 für Beschäftigte im Buchungsdienst und 0,4 für die museumspädagogische Evaluation.

Zusammen ergeben sich daher 82,8 Vollzeitstellen an insgesamt unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen (Zeile 6 der Personalübersicht).

Die Deckelung des Personals auf Stellen in Höhe von rund 72 führt dazu, dass es nicht in allen Bereichen, wo es zur Aufgabenerfüllung erforderlich ist, unbefristete Vollzeit- oder Teilzeitstellen gibt. In vielen Bereichen des Museums wäre mehr Personal erforderlich. Es fehlen solche Stellen insbesondere im haustechnischen Dienst und in der Vorführtechnik. Im Bereich Vorführtechnik behilft man sich, indem mehr TECHNOscouts des Dienstleisters in den Mitmach-Bereichen eingesetzt werden. Für die

Abdeckung von Spitzen und Personalausfällen durch Urlaub und Krankheit werden unbefristet angestellte Beschäftigte, die nicht auf Stellen geführt werden, eingesetzt (Teilzeit 40%) im Modell Arbeit auf Abruf.

Im haustechnischen Dienst sieht das Personalkonzept vier Stellen vor. Voraussetzung dieser Festlegung war seinerzeit die Erwägung, dass das Museum sich die fehlende eigene Personalkapazität, deren Erforderlichkeit man sich damals bereits bewusst war, durch die Beauftragung eines Dienstleisters und von Handwerksbetrieben, somit durch externe Kräfte ersetzen lassen könne. Heute, 13 Jahre nach dieser Annahme, zeigt sich ein anderes Bild: Die Bemühungen, die Aufgaben durch externe Kräfte zu erfüllen, werden durch zwei Umstände erschwert:

- Erstens die vom Bundestag politisch gewollte Eindämmung gerade jener Dienstleistungen, die sich kaum vom Einsatz eigener Kräfte unterscheiden, zugunsten der Anstellung eigener Kräfte (Stichwort Verhinderung illegaler Arbeitnehmerüberlassung) durch die erhebliche Verschärfung des Gesetzes zur Arbeitnehmerüberlassung.
- Zweitens durch den Fachkräftemangel und die Überlastung der Handwerksbetriebe.

Aus diesen Gründen erscheint es angezeigt, zukünftig über eine Flexibilisierung der Stellenbegrenzung nachzudenken.

Zu dieser Problematik treten neue und besonders wichtige Aufgaben hinzu, wie z. B. eine bedeutende Erweiterung der digitalen Präsenz des Museums, die mit der erwähnten Personalbegrenzung nachhaltig nicht erfüllt werden können. Die diesbezügliche Projektförderung des Landes Baden-Württemberg ist zwar positiv, führt aber nicht dazu, dass das Museum zusätzliche Personalkapazitäten erhält, die es in die Lage versetzt, die vielfältigen Aufgaben in der Digitalisierung dauerhaft zu erfüllen.

Altersteilzeitverträge:

Es bestehen mit 5 Beschäftigten Altersteilzeitverträge (2017: 7), drei Beschäftigte sind in der Freistellungsphase. 2018 erfolgte ein Neuabschluss eines Altersteilzeitvertrags. Drei Beschäftigte sind 2018 nach dem Ende der Freistellungsphase in den Ruhestand getreten.

Arbeitszeitflexibilität:

Zwölf Verlängerungen von Arbeitszeitreduzierungen wurden erneut gewährt, vier Neuanträgen von Arbeitszeitreduzierungen wurde entsprochen.

Mutterschutz und Elternzeit:

Eine Mitarbeiterin befand sich in Mutterschutz, eine Mitarbeiterin in Elternzeit sowie eine Mitarbeiterin in Elternzeit mit reduzierter Teilzeitbeschäftigung.

Ausbildung und Praktika

2018 wurden zwei wissenschaftliche Volontärinnen und drei Volontäre ausgebildet, wovon zwei Volontariatsverträge am 31.01.2018 ausliefen.

Anzahl	Institution
17	Gymnasium
1	Sonderschule
6	Zentralinstitut für seelische Gesundheit (ZI) und Arbeitstherapeutische Werkstatt
7	Studentinnen und Studenten
1	Berufliche Rehabilitation
32	Summe

Die 32 Praktikantinnen und Praktikanten waren zusammen 104 Wochen beim TECHNOSEUM. Von den 104 Wochen fanden 33 Wochen als Arbeitsversuche (ZI Mannheim) statt.

Schwerbehinderte Menschen

Anzahl: (Stand: 20.12.2018) 9 schwerbehinderte Menschen (Grad der Behinderung mind. 50%). Damit ist die Zahl im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben.

Anzahl	Abteilung
2	Verwaltung
2	Sammlungen
2	Ausstellungen
1	Museumspädagogik
2	Öffentlichkeitsarbeit
9	Summe

Zusätzlich sind noch 7 minderschwerbehinderte (Grad der Behinderung unter 50 %) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon hat eine minderschwerbehinderte Person eine Gleichstellung. Somit ergibt sich eine Erhöhung um eine minderschwerbehinderte Person.

Die gesetzlich für den Öffentlichen Dienst gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigungsquote von 5 % wird mit 8,89 % erheblich überschritten. Dazu gehören nicht die Bereiche der Gruppenbetreuerinnen und Gruppenbetreuer, Vorführtechnikerinnen und Vorführtechniker auf Abruf und Buchungsservice, da die Arbeitszeit der dort Beschäftigten weniger als 18 Std./Woche beträgt und daher gesetzlich nicht berücksichtigt wird.

Chancengleichheit

2017 hatte das TECHNOSEUM das Ziel der Gleichstellung von Frauen und Männern erreicht. Dies hat der Zwischenbericht zum 30.6.2017 nach dem Chancengleichheitsgesetz ergeben. Bis auf Weiteres ist das Museum daher von den in § 14 Abs. 1 ChancenG aufgeführten Vorschriften (Beseitigung von Unterrepräsentanz) entbunden.

Die Stiftung wird die Entwicklung weiterhin im Blick behalten und, wie gesetzlich vorgesehen, alle zwei Jahre untersuchen, ob das Gesetzesziel der Beseitigung der Unterrepräsentanz von Frauen weiterhin gewahrt ist. Die Untersuchung erfolgt im Jahr 2019. Momentan ergeben sich dazu keinerlei Zweifel.

Gesundheitsmanagement

Das Museum achtet auf die Gesundheit seiner Beschäftigten und fördert diese durch verschiedene Instrumente. Zum einen werden die Empfehlungen der arbeitsmedizinischen Regeluntersuchungen sowie der Arbeitsplatzbesichtigungen durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit in Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin von der Museumsleitung i.d.R. unverzüglich umgesetzt. Ferner finden Gesundheitstage statt, die allen Beschäftigten offenstehen und an denen ein spezielles Thema von allgemeiner Relevanz im Mittelpunkt steht. Zusätzlich unterstützt das Museum eine Initiative von Beschäftigten zur Rückengesundheit und -prävention.

Im Jahr 2018 haben verschiedene Sicherheits- bzw. Gesundheitsaktionen stattgefunden:

- Arbeitsplatzbegehungen und Gefährdungsbeurteilungen
- Bedarfsermittlung für ergonomische Büroausstattung,
- Bedarfsermittlung für persönliche Schutzausrüstung,
- Sicherheitsunterweisungen,
- Schulungen für Brandschutzhelfer,
- Ersthelferausbildung,
- Gesundheitstag Körperfettanalyse und medizinischer Basis-Check-up,
- Gripeschutzimpfung.

Beratung über Altersversorgung

Seit 2012 finden im TECHNOSEUM regelmäßig Betriebssprechtage über die individuelle Altersversorgung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung Mannheim statt. Im Jahr 2018 wurden zwei Tage lang Einzelberatungsgespräche mit den daran interessierten Beschäftigten geführt. Sowohl ältere als auch jüngere Beschäftigte des TECHNOSEUM sind daher in der Lage, ihre Altersversorgung besser einschätzen und entsprechende Maßnahmen zu Klärung oder Verbesserung rechtzeitig vornehmen zu können. Zusätzlich wurde in einem Vortrag über die Neuerungen der „Flexi-Rente“ informiert. Ergänzend kam 2018 ein Beratungstag mit einer Beraterin der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) hinzu. Dadurch, dass das Museum Beratung sowohl in der gesetzlichen Rentenversicherung als auch in der betrieblichen Altersversorgung ermöglicht, können sich die Beschäftigten ein umfassendes Bild ihrer zukünftigen Altersversorgung und eventuell nötigen Ergänzungsmaßnahmen machen und rechtzeitig vorsorgen.

16. Sitzungen der Gremien

Stiftungsrat:

- 26.04.2018
- 21.11.2018

Beirat:

- 16.03.2018
- 21.09.2018

Stiftung TECHNOSEUM (nachrichtlich).

- Vorstand
08.03.2018
22.11.2018
- Stiftungsrat
08.03.2018
22.11.2018
- Beirat Oswald-Glasauer-Stiftung
22.11.2018

Freundeskreis TECHNOSEUM (nachrichtlich).

- Mitgliederversammlung
15.11.2018
- Vorstand
10.04.2018
25.10.2018
15.11.2018
- Kuratorium
10.04.2018
25.10.2018
- Arbeitskreis Binnenschifffahrt
29.05.2018